Unternehmer

UNTERNEHMEN

JAHRESBERICHT 2017

POSSEHL

Die Unternehmergruppe

Unternehmer unternehmen.
Jeden Tag!

L. Possehl & Co. mbH ist eine in hanseatischem Grundverständnis geführte Unternehmensgruppe von mittelständischen Industrieunternehmen. In unseren aktuell 170 Gesellschaften beschäftigen wir weltweit rund 12.500 Mitarbeiter, davon mehr als die Hälfte im Inland. Unsere Unternehmen bewahren und pflegen ihre gewachsene Identität und entwickeln sich innerhalb unserer Gruppe eigenständig weiter. Als erfolgreiche und diversifiziert aufgestellte Gruppe steht der Name Possehl für Unternehmertum, Tradition und Verantwortung – seit nunmehr 170 Jahren.

„Mit Weitblick und Geduld nachhaltig profitabel wachsen.“

Inhalt

3 Brief des Vorstands
6 Vorstand und Aufsichtsrat
8 Bericht des Aufsichtsrats

11 01 DIE UNTERNEHMERGRUPPE

12 Possehl auf einen Blick
14 Wohin wir wollen
15 Wie wir unsere Gruppe steuern

17 02 M&A: BEST-OWNER-ANSATZ

18 Wie wir durch Akquisitionen wachsen wollen
20 Unsere Zukäufe 2008–2018

23 03 DIE POSSEHL-STIFTUNG

24 Für das Gemeinwohl
26 Projekte und Ereignisse 2017

29 04 HIGHLIGHTS 2017

33 05 GESCHÄFTSBEREICHE

34 Geschäftsbereiche im Überblick
36 Bauleistungen
38 Dokumentenmanagementsysteme
40 Druckmaschinen
42 Edelmetallverarbeitung
44 Elastomeranlagen
46 Elektronik
48 Etikettiersysteme
50 Mittelstandsbeteiligungen
52 Reinigungsmaschinen

55 06 GESCHÄFTSENTWICKLUNG 2017

56 Gesamtentwicklung
57 Ertragsentwicklung
60 Geschäftsbereiche
69 Vermögens- und Finanzlage
72 Nicht finanzielle Leistungsindikatoren
74 Ausblick

77 07 KONZERNABSCHLUSS

78 Konzernbilanz
79 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
80 Konzern-Kapitalflussrechnung
81 Konzern-Eigenkapitalspiegel
82 Anteilsbesitz

88 Kontakt & Impressum

Sehr geehrte Geschäftspartner, sehr geehrte Leser,

2017 war für die Possehl-Gruppe ein erfolgreiches Jahr. Wir haben unsere operativen und wirtschaftlichen Ziele in fast allen Bereichen erreicht und auch strategisch konnten wir unsere Gruppe, unter anderem durch aussichtsreiche Zukäufe, weiterentwickeln.

Getragen von der guten Weltkonjunktur und einer hohen Inlandsnachfrage erzielte unsere Gruppe einen Konzernumsatz von € 3,8 Mrd. Bereinigt um Edelmetalle und Portfolioveränderungen wuchsen die Konzernerlöse um mehr als 6 %. Das operative Vorsteuerergebnis lag unter Herausrechnung der letztjährigen Veräußerung des Smartcard-Geschäfts mit € 158 Mio. sogar leicht über dem Vorjahr. Dieses ist besonders erfreulich, weil wir die höheren Belastungen aus der Bewertung der Pensionsverpflichtungen durch operative Verbesserungen überkompensieren konnten.

Zu dem erfreulichen Konzernergebnis trugen alle neun Geschäftsbereiche bei. Dass wir in einigen Geschäftsbereichen nicht noch erfolgreicher waren, lag auch daran, dass zahlreiche Unternehmen offene Stellen angesichts der Hochkonjunktur nicht oder nicht so schnell besetzen konnten, wie es erforderlich gewesen wäre. Dies gilt sowohl für den Ingenieurbereich als auch für die kaufmännischen und handwerklichen Felder. Um dem Mangel entgegenzuwirken, haben wir im vergangenen Jahr parallel zu in den Gesellschaften laufenden Qualifikations- und Personalentwicklungsprogrammen ein konzernweites Traineeprogramm ins Leben gerufen.

Die gute Geschäftsentwicklung führt dazu, dass wir auch in diesem Jahr die stattliche Summe von € 18 Mio. an unsere Gesellschafterin, die Possehl-Stiftung, ausschütten werden. Da wir im Vorjahr neben der laufenden Dividende eine Sonderausschüttung von € 40 Mio. für zukünftige, durch die Possehl-Stiftung geförderte Großprojekte vorgenommen haben, können in diesem Jahr die übrigen Gewinne in der Gruppe verbleiben und dort möglichst wertschöpfend in neue oder in die bestehenden Unternehmen investiert werden, um die Wettbewerbsfähigkeit unserer Gruppen langfristig zu erhalten bzw. auszubauen.

Bei unseren Akquisitionsbestrebungen konzentrieren wir uns zurzeit auf den Ausbau unserer bestehenden Geschäftsbereiche. Dort besitzen wir eine über die Jahre gewachsene Expertise, die uns die Potenziale und Risiken eines Erwerbskandidaten gut einschätzen lässt. Zudem ist das Preisniveau auf dem M&A-Markt weiterhin so hoch, dass sich vielfach Akquisitionen mit unserer Philosophie eines Investors ohne Exit-Strategie nur schwer vereinbaren lassen. Wir wollen Unternehmen an Bord haben, an deren Geschäftsmodell wir langfristig glauben. Damit geht einher, dass wir sie ohne Druck auch durch rückläufige Phasen begleiten können. Von solchen Unternehmen zog es in den vergangenen 15 Monaten insgesamt sechs in unsere Gruppe.

Im Mai 2017 erwarben wir die beiden Unternehmen Eidos S.p.A. mit Sitz in Chieri/Italien und Nordvalls Etikett AB, Sjöbo/Schweden. Zusammen mit den beiden bestehenden Unternehmensgruppen Logopak Systeme und Novexx Solutions bilden die Zukäufe den neunten eigenständigen Geschäftsbereich „Etikettiersysteme“. Er erzielt zurzeit mit 672 Mitarbeitern in insgesamt elf Ländern einen Jahresumsatz von € 140 Mio. Wir sind zuversichtlich, dass der neue Geschäftsbereich seinen Umsatz und Ertrag in den kommenden Jahren weiter erfolgreich ausbauen wird.

Ebenfalls im Mai 2017 konnten wir mit einer Beteiligung von 50 % an der Lübecker cbb software GmbH einen ersten und wichtigen konzernübergreifenden Schritt auf dem Gebiet der Digitalisierung gehen. cbb bietet mit seinen mehr als 50 Mitarbeitern IT-Dienstleistungen, unter anderem für die Automobilindustrie, an. Einen weiteren Schwerpunkt bilden Softwarelösungen zur Digitalisierung der Energiewirtschaft und der Produktions-, Fertigungs- und Prüftechnik.

Unser in Lübeck ansässiges Geschäft mit Umweltdienstleistungen haben wir im Sommer des vergangenen Jahres durch den Erwerb der nordrohr GmbH, Reinfeld, regional ausgebaut und breiter aufgestellt. Durch die Beteiligung des Geschäftsführers und ehemaligen Eigentümers von nordrohr an unserem Umweltschutzbereich haben wir eine langfristige Bindung geschaffen und zugleich unsere hohe Flexibilität bei Unternehmenstransaktionen bewiesen.

Der Geschäftsbereich Elastomeranlagen hat im September das US-amerikanische Familienunternehmen Mesabi Control Engineering Ltd. erworben. Mit dieser Akquisition baut die HF Mixing Group ihre Kompetenz auf dem Gebiet der Maschinensteuerung aus und

Mario Schreiber
Mitglied des Vorstands

Dr. Joachim Brenk
Vorsitzender des Vorstands

Dr. Henning von Klitzing
Mitglied des Vorstands

stärkt zugleich ihre Präsenz in dem wichtigen amerikanischen Markt. Ebenfalls im Herbst ist die HF Mixing Group über eine 30%ige Beteiligung an der B&K Wägetechnik GmbH, Hamm, eine Kooperation auf dem Gebiet der Rohstoffverwiegung und -dosierung für Mischanlagen eingegangen.

Im Januar 2018 setzten wir unseren Akquisitionsweg mit dem Erwerb von Weston Beamor, einem englischen Produzenten und Zulieferer für die Schmuckindustrie, fort. Bereits in der Vergangenheit bestanden umfangreiche Geschäftsbeziehungen zwischen Weston Beamor und den Gesellschaften unseres Geschäftsbereichs Edelmetallverarbeitung. Diesen Zugang konnten wir erfolgreich nutzen.

Allen Transaktionen ist gemein, dass sie aus Privathand erfolgten und die hohe Attraktivität von Possehl als Nachfolgeunternehmer im Mittelstand sowohl im In- als auch im Ausland belegen.

Ein besonderes Ereignis des vergangenen Jahres war die Stabübergabe an der Spitze unserer Gruppe: Nach mehr als 13 Jahren erfolgreicher Unternehmensführung legte Uwe Lüders altersbedingt die Verantwortung für die Geschäftsführung nieder. So wie von ihm gewohnt, tat er dies leise und gut vorbereitet. Wir sind ihm für seine ausgesprochen kollegiale und konstruktive Vorstandsführung sehr dankbar.

Und jetzt? Wird alles einfach so weitergehen? Ja und nein. Ja, weil wir unseren Weg zu weiterem Wachstum ohne Druck fortsetzen und uns dabei weiter an den bewährten Grundsätzen orientieren werden. Unsere Diversifizierungsstrategie und die Ausrichtung auf den langfristigen Erfolg haben sich bestens bewährt. Beide Säulen werden uns auch in Zukunft Stabilität geben.

Und nein, weil sich die Welt um uns herum gerade in einem rasanten Tempo verändert und die zunehmende Vernetzung, die sich aus den aktuellen Digitalisierungsprozessen ergibt, große Auswirkungen auf nahezu alle Industrien hat – und damit auch auf die meisten unserer Geschäftsbereiche.

„Alles bleibt wie es war, und zugleich wird sich vieles ändern.“

Es reicht heute nicht mehr aus, hervorragende Maschinen und Anlagen zu bauen. Auch unsere Kunden sind immer mehr an ganzheitlichen Lösungen interessiert. Das heißt für uns, dass wir beweglicher und kreativer werden müssen bei der Entwicklung neuer Lösungen. Denn wie in der Vergangenheit wollen wir auch in Zukunft nicht von den Veränderungen um uns herum getrieben werden, sondern den Wandel als Technologieführer aktiv mitgestalten.

Auf die Geschäftsentwicklung für das laufende Jahr 2018 blicken wir optimistisch: Gestützt durch eine aufwärtsgerichtete Konjunktur werden sich unsere Gesellschaften trotz der politischen Unwägbarkeiten und der Überhitzungen, die sich in einigen Branchen abzeichnen, gut weiterentwickeln. Unabhängig davon überwiegen für uns aber deutlich die positiven Signale. Unsere Geschäftsbereiche verfügen über sehr gut gefüllte Auftragsbücher und die Nachfrage nach unseren Produkten ist unverändert hoch.

In einem so breit aufgestellten Konzern wie Possehl gibt es, das ist kaum vermeidbar, auch Unternehmen, die sich verstärkt bewähren müssen. So bewegt sich unser Bereich Druckmaschinen weiter in einem insgesamt zurückgehenden Markt. Hier hat manroland web systems mit seinen Marktanteilsgewinnen bereits viel erreicht. Der Druckmarkt verändert sich aber so grundlegend, dass wir in Zusammenarbeit mit dem Unternehmen weitere Veränderungen auf den Weg bringen werden. Dies ist wichtig, damit der Geschäftsbereich schnell wieder auf einem tragfähigen Fundament steht, von dem aus er seinen Weg wieder ambitioniert gestalten kann.

Neben den zielgerichteten Ausgaben für Unternehmenskäufe haben wir in den letzten Jahren auch umfassende Mittel in unsere Produktionsstandorte investiert. Für 2018 haben wir das Investitionsbudget noch einmal stark erhöht. Im Geschäftsbereich Elastomeranlagen werden wir an den Standorten Hamburg-Harburg und Freudenberg zweistellige Millionenbeträge in den Neubau, die Erweiterung und die Modernisierung unserer Fabriken und der Verwaltungsgebäude investieren. Daneben werden weitere Mittel in den Erhalt, die Modernisierung und den Ausbau unserer in- und ausländischen Fertigungsstätten fließen. Auch haben wir die Budgets für Forschung und Entwicklung konzernweit erhöht.

Mit den hohen Inlandsinvestitionen unterstreichen wir unsere Überzeugung, dass wir auch in Deutschland nachhaltig wettbewerbsfähig produzieren können. Über moderne Anlagen erreichen wir die erforderliche Effizienz und über ein attraktives Arbeitsumfeld können wir uns im Wettbewerb um die besten Arbeitskräfte durchsetzen.

Wir bedanken uns bei Ihnen, unseren Geschäftsführern und Mitarbeitern, für Ihren großen Einsatz, mit dem Sie im vergangenen Jahr erneut zum Unternehmenserfolg beigetragen haben. Bei Ihnen, unseren Geschäftspartnern, bedanken wir uns für das Vertrauen, das Sie uns abermals entgegengebracht haben. Wir freuen uns darauf, unseren Weg gemeinsam mit Ihnen im laufenden Jahr erfolgreich fortzusetzen.

Ihre

Dr. Joachim Brenk

Mario Schreiber

Dr. Henning von Klitzing

Vorstand

Joachim Brenk

Dr.-Ing.

Vorstandsvorsitzender

Seit 2009 Mitglied des Vorstands und seit 1.8.2017 Vorstandsvorsitzender, zuständig für die Geschäftsbereiche Dokumentenmanagementsysteme, Druckmaschinen, Edelmetallverarbeitung und Elastomeranlagen

Henning von Klitzing

Dr. rer.-pol., Rechtsanwalt

Seit 2006 für die Possehl-Gruppe tätig und seit 2013 Mitglied des Vorstands, zuständig für den Bereich M&A

Mario Schreiber

Diplom-Betriebswirt

Seit 2004 für die Possehl-Gruppe tätig und seit 2013 Mitglied des Vorstands, zuständig für die Geschäftsbereiche Bauleistungen, Elektronik, Etikettiersysteme, Mittelstandsbeteiligungen und Reinigungsmaschinen

Uwe Lüders

Diplom-Volkswirt

Bis 31.7.2017 Vorstandsvorsitzender

Aufsichtsrat

Ernst F. Schröder
Dr. rer.-pol.
Vorsitzender
Kaufmann

Peter Hlawaty
Stellvertretender Vorsitzender

IG Metall Küste

Max Schön
Unternehmer

Weiterer Stellvertretender Vorsitzender

Vorsitzender des Stiftungsvorstands der Possehl-Stiftung

Hanno Brüggen
Persönlich haftender Gesellschafter der H. & J. Brüggen KG

Claus Bunk
Abteilungsleiter Anlagenmontage der BÖWE SYSTEC GmbH

Gesamtbetriebsratsvorsitzender der BÖWE SYSTEC GmbH

Konzernbetriebsratsvorsitzender der L. Possehl & Co. mbH

Gregor Enke (bis 31.3.2017)
Dr.-Ing.

Leiter Automatisierung der manroland web systems GmbH

Michael Hinrichsen (seit 1.4.2017)
Versicherungskaufmann der Lubeca Versicherungskontor GmbH

Dirk Kohrs
Gesamtbetriebsratsvorsitzender der Hako GmbH, Betrieb Bad Oldesloe

Mitglied im Konzernbetriebsrat der L. Possehl & Co. mbH

Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der Hako GmbH

Werner Redeker
Dr.-Ing.

Rolf Schmidt-Holtz
Mitbegründer und Aufsichtsratsvorsitzender der Just Software AG

Peter Seeger
Geschaftsführer der IG Metall Verwaltungsstelle Kiel-Neumünster

Angelika Strait-Binder
Persönlich haftende Gesellschafterin
der J. G. Niederegger GmbH & Co. KG

Anton Zehentner
Betriebsratsvorsitzender der Heimerle + Meule GmbH

Fuhrparkleiter und Teamleiter Logistik/Versand
der Heimerle + Meule GmbH

Mitglied im Konzernbetriebsrat der L. Possehl & Co. mbH

Sehr geehrte Damen und Herren,

2017 war für die Possehl-Gruppe ein gutes Jahr. Das Ergebnis vor Steuern betrug € 158 Mio. und lag damit sogar operativ über dem Rekordergebnis des Vorjahres. Auch die übrigen finanziellen Leistungsdaten belegen eindrucksvoll die Solidität und Stärke der Possehl-Unternehmensgruppe. Die Staffelübergabe im Vorsitz des Vorstands im Sommer des vergangenen Jahres ist ruhig und reibungslos erfolgt. Damit haben wir für ein hohes Maß an Kontinuität und Verlässlichkeit in der Unternehmensführung gesorgt.

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2017 die ihm nach Gesetz, Gesellschaftsvertrag und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben pflichtgemäß und mit großer Sorgfalt wahrgenommen. Wir haben den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und dessen Tätigkeit eingehend überwacht. Der Aufsichtsrat war in alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung frühzeitig und unmittelbar eingebunden. Der Vorstand unterrichtete uns in vier ordentlichen Sitzungen über die wesentlichen Akquisitionsprojekte, den Geschäftsverlauf und die Zukunftsperspektiven der einzelnen Geschäftsbereiche sowie über die Gesamtsituation des Konzerns. Dabei wurden alle grundsätzlichen Fragen der Konzernpolitik mit dem Vorstand intensiv besprochen. Hierzu gehörten insbesondere die strategische Entwicklung und die Risikosituation des Konzerns, die Unternehmensplanung sowie wesentliche Investitionsentscheidungen. Geschäftsvorfälle, die aufgrund gesetzlicher oder satzungsmäßiger Bestimmungen der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen, wurden ebenfalls eingehend geprüft und erörtert. Der Aufsichtsrat stimmte nach gründlicher Prüfung und umfassender Erörterung den Beschlussvorschlägen des Vorstands zu.

Der Aufsichtsratsvorsitzende stand auch außerhalb der Sitzungen in einem regelmäßigen und engen Austausch mit dem Vorstand, insbesondere mit dem Vorstandsvorsitzenden. Er wurde über wichtige Geschäftsvorfälle und aktuelle Ereignisse, die für die Beurteilung der Lage und der Entwicklung des Konzerns von Bedeutung waren, stets zeitnah und umfassend informiert. Der Aufsichtsratsvorsitzende begleitete den Vorstand bei seinen unternehmerischen Entscheidungen, insbesondere auch im Hinblick auf Unternehmenstransaktionen. Seiner Pflicht zur laufenden Überwachung des Vorstands ist der Aufsichtsrat im Berichtszeitraum umfassend nachgekommen.

JAHRES- UND KONZERNABSCHLUSS

Der Abschlussprüfer, die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, hat den Jahresabschluss und den Lagebericht der L. Possehl & Co. mbH sowie den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht für das am 31. Dezember 2017 endende Geschäftsjahr nach den deutschen gesetzlichen Vorschriften geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers lagen allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig vor und wurden in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 25. April 2018 in Gegenwart des Abschlussprüfers umfassend behandelt. Der Abschlussprüfer berichtete über den Umfang, die Schwer-

punkte und die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung und ging dabei auch auf die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte und die vorgenommenen Prüfungshandlungen ein. Er gab den Mitgliedern des Aufsichtsrats umfassende Erläuterungen zu den Prüfungsberichten und beantwortete die Fragen des Gremiums ausführlich.

Der Aufsichtsrat stimmt den Ergebnissen der Abschlussprüfung zu. Nach dem abschließenden Ergebnis der eigenen Prüfung des Aufsichtsrats sind keine Einwendungen zu erheben. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 der L. Possehl & Co. mbH gebilligt und empfiehlt der Gesellschafterin, der Possehl-Stiftung, diesen festzustellen. Der Aufsichtsrat empfiehlt der Gesellschafterin ferner, den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 der L. Possehl & Co. mbH zu billigen.

Der Vorschlag des Vorstands zur Gewinnverwendung wurde dem Aufsichtsrat vorab zugeleitet. Der Aufsichtsrat hat diesen geprüft und befürwortet ihn.

VERÄNDERUNGEN IM VORSTAND

Am 31. Juli 2017 schied der langjährige Vorstandsvorsitzende Uwe Lüders altersbedingt aus dem Vorstand der L. Possehl & Co. mbH aus. Herr Lüders hat in seiner mehr als 13-jährigen Tätigkeit an der Unternehmensspitze die erfolgreiche Entwicklung von Possehl mit Zielstrebigkeit, Weitsicht und großem Geschick maßgeblich bestimmt. Er hinterlässt eine beeindruckende Bilanz: In seiner Zeit wuchs die Gruppe von 55 auf 170 Gesellschaften an. Die Zahl der Mitarbeiter stieg um das 3,5-fache auf nahezu 12.500. Der Umsatz kletterte um das 5-fache und das Vorsteuerergebnis um mehr als das 7-fache – mit all den positiven Konsequenzen für die Ausschüttungsfähigkeit gegenüber der Possehl-Stiftung.

Von den heute neun Geschäftsbereichen des Konzerns entstanden sechs während der Amtszeit von Herrn Lüders. Auch die drei Bestands-Geschäftsbereiche Bauleistungen, Edelmetallverarbeitung und Elektronik veränderten sich in seiner Ära durch Zukäufe und Umgestaltung grundlegend. In der Summe können wir sagen, dass die heutige Possehl-Gruppe kaum noch etwas mit der Gruppe von vor 13 Jahren zu tun hat.

Das Ergebnis ist, dass Possehl heute auf einem außerordentlich soliden Fundament steht. Unsere Gruppe vereint unter ihrem Dach neun grundverschiedene und voneinander unabhängige Geschäftsbereiche. Wir verfügen über eine hervorragende Bonität sowie eine äußerst solide Kapital- und Liquiditätsausstattung.

Der Aufsichtsrat dankt Herrn Lüders – auch im Namen der Possehl-Stiftung – für diese außergewöhnliche Leistung. Zum 1. August 2017 wurde aus dem Vorstand der L. Possehl & Co. mbH Dr. Joachim Brenk zum neuen Vorsitzenden des Vorstands bestellt. Mit der Bestellung von Herrn Dr. Brenk bewahren wir Kontinuität und Stabilität in der Führung der Possehl-Gruppe.

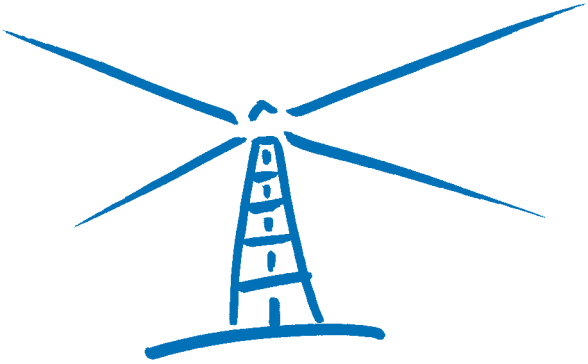
VERÄNDERUNGEN IM AUFSICHTSRAT

Mit Wirkung zum Ablauf des 31. März 2017 ist Dr. Gregor Enke aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Der Aufsichtsrat dankt Herrn Dr. Enke für seine engagierte und konstruktive Zusammenarbeit. Durch Beschluss des Amtsgerichts Lübeck wurde Michael Hinrichsen zum Aufsichtsratsmitglied bestellt.

Der Aufsichtsrat dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gesellschaften des Possehl-Konzerns sowie der Unternehmensleitung für ihren tatkräftigen Einsatz im vergangenen Geschäftsjahr.

Lübeck, im April 2018
Für den Aufsichtsrat

Dr. Ernst F. Schröder
Vorsitzender des Aufsichtsrats



Orientierung geben und Vorbild sein

*„Wir setzen uns klare Ziele
und verfolgen sie entschlossen.
Im Miteinander begegnen wir
dem anderen auf Augenhöhe
und verhalten uns
verlässlich und fair.“*

01
DIE UNTERNEHMER-GRUPPE

12 Possehl auf einen Blick

14 Wohin wir wollen

15 Wie wir unsere Gruppe steuern

Possehl auf einen Blick

Kennzahlen

		2013	2014	2015	2016	2017
Ertragslage						
Umsatz	Mio. €	2.821	3.283	3.516	3.877	3.809
davon Edelmetallhandelsumsatz	Mio. €	915	1.233	1.311	1.682	1.466
Umsatz um Edelmetallhandelsumsätze bereinigt	Mio. €	1.906	2.050	2.205	2.195	2.343
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereffekten	Mio. €	149	143	167	175	176
Ergebnis vor Steuern	Mio. €	132	125	145	243	158
Konzernjahresüberschuss	Mio. €	94	86	89	188	100
Dividendenvorschlag	Mio. €	22	27	24	57	18
EBIT-Umsatzrendite*	%	7,8	7,0	7,6	8,0	7,5
Eigenkapitalrendite vor Steuern	%	23,0	20,1	20,7	30,2	17,9
Vermögenslage						
Bilanzsumme	Mio. €	1.197	1.305	1.382	1.563	1.619
Wirtschaftliches Eigenkapital	Mio. €	573	623	700	804	885
Eigenkapitalquote	%	49,7	49,9	52,3	53,4	56,1
Working Capital	Mio. €	449	502	488	551	600
Finanzlage						
Netto-Finanzguthaben	Mio. €	136	149	264	352	366
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	Mio. €	154	124	223	127	121
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagegüter (ohne Goodwill)	Mio. €	65	58	67	82	71
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Anlagegüter (ohne Goodwill)	Mio. €	54	50	53	56	58
Mitarbeiter						
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt		11.210	11.954	12.164	12.443	12.413
davon Inland		6.680	6.906	6.865	6.896	6.708
davon Ausland		4.530	5.048	5.299	5.547	5.705
Personalaufwand	Mio. €	572	617	643	672	676

* EBIT vor Sondereffekten/Um Edelmetallhandelsgeschäfte bereinigter Umsatz

Possehl auf einen Blick

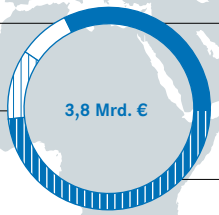
Umsatzentwicklung in Mio. €

2017	3.809
2016	3.877
2015	3.516
2014	3.283
2013	2.821

EBIT vor Sondereffekten in Mio. €

2017	176
2016	175
2015	167
2014	143
2013	149

Umsatzerlöse nach Regionen in %



Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

2017	12.413
2016	12.443
2015	12.164
2014	11.954
2013	11.210

Wohin wir wollen

Ziele und Strategie

ZIELE

WACHSTUM UND WERTSTEIGERUNG

Wir wollen den Ertrag unserer Gruppe kontinuierlich ausbauen und den Unternehmenswert nachhaltig steigern.
Dazu brauchen wir passende Unternehmertypen als Management – für jede unserer zahlreichen Gesellschaften. Diese haben hohe unternehmerische Freiheiten im Rahmen unseres Werteverständnisses.

DIVIDENDENFÄHIGKEIT

Wir wollen unserer Eigentümerin, der Possehl-Stiftung, regelmäßig eine attraktive Dividende zahlen.
Dies verstehen wir als unseren Daseinszweck und erreichen es durch eine langfristig ausgerichtete Ertrags- und Investitionsplanung sowie durch eine konservative Auslegung unserer Bilanzierungsspielräume. Bei wesentlichen Entscheidungen prüfen wir immer auch, ob wir unserem Dividendenversprechen weiter dauerhaft nachkommen können. Wir setzen auf die nachhaltige Ertragskraft unserer Unternehmen und haben keine Exit-Strategie.

STABILITÄT

Wir wollen die unternehmerischen Aktivitäten unserer Einzelgesellschaften durch eine starke Gesamtgruppe absichern.
Um das zu gewährleisten, sorgen wir für ein diversifiziertes, das heißt über Branchen und Industrien hinweg breit aufgestelltes Portfolio, dessen Gesellschaften unterschiedlichen Konjunkturzyklen unterliegen. Diese Breite wollen wir in den kommenden Jahren weiter erhöhen. Trotz aller angestrebten Diversifikation – unser Anspruch ist es, jedes unserer Geschäftsmodelle zu verstehen. Denn nur was wir verstehen, können wir auch entwickeln.

SOZIALE VERANTWORTUNG

Wir sind uns bei der Erreichung unserer Ziele stets unserer sozialen Verantwortung bewusst. Im Hinblick auf unsere Gesellschafter fühlen wir uns hierbei einem hohen Niveau verpflichtet.
Deshalb spielt der Mensch bei unseren Entscheidungen immer eine sehr bedeutende Rolle. Kommuniziert wird bei uns im Mittelstand auf Augenhöhe, offen und ehrlich. Mitarbeitervertreter, Betriebsräte und auch die Gewerkschaftsvertreter sind regelmäßige und willkommene Gesprächspartner unserer Geschäftsführungen.

STRATEGIE

- Akquisitionen
- Aktiver Sparringspartner der Managements
- Langfristige Investitionsplanung
- Defensive Bilanzpolitik
- Portfoliodiversifizierung
- Dezentrales Führungsmodell
- Investition/ Innovation/ Digitalisierung

Wie wir unsere Gruppe steuern

Unser Führungsverständnis

KURZE WEGE UND SCHNELLE ENTSCHEIDUNGEN

Eine gute Gelegenheit wartet nicht, und ein dringendes Ereignis erlaubt selten Aufschub. Warum auch? Die modernen Kommunikationswege ermöglichen in Organisationen heute schnelle und effiziente Austauschprozesse. Auch bei uns: Wir sind in der Holding für unsere Gesellschaften jederzeit und auf kurzem Weg ansprechbar. So können wir rasch und unkompliziert dazu beitragen, dass eine Aufgabe gelöst wird. Dem Prinzip folgen alle unsere Unternehmen.

KOOPERATIVE FÜHRUNG

Keiner kennt seine Gewässer besser als der Kapitän, der sich Tag für Tag darin bewegt. Das wissen wir, weil wir als „aufmerksame Aufsichtsräte“, Controller und „Berater“ aus der Holding vormals selbst in Führungspositionen operativer Einheiten viele Jahre Erfahrung gesammelt haben. Deshalb haben wir großes Vertrauen in diejenigen, die unsere Unternehmen führen. Wir machen sie so stark wie möglich und geben ihnen im Alltag bei der operativen Weiterentwicklung größtmöglichen Spielraum. Statt auf Vorgaben setzen wir auf Austausch und Impulse. Auf diese Weise wächst ein wechselseitiges Vertrauen, das in einer schwierigeren Phase hilfreich ist.

NEUES WAGEN

Angesichts der hohen Entwicklungsdynamik in den Märkten müssen auch unsere Unternehmen risikofreudiger werden und sich insbesondere in den kommenden Jahren den Herausforderungen der Digitalisierung stellen. Wir halten unsere Gesellschaften dazu an, die Chancen, die sie erkennen, mit einem „kontrollierten Risiko“ zu erschließen. Damit nehmen wir auch in Kauf, dass sie im Nachhinein mit manchen Entscheidungen nicht immer richtig liegen. Aber das ist Unternehmertum. Wichtig ist, dass es in der Summe passt.

REGELMÄSSIGER AUSTAUSCH

Information gibt Sicherheit. Deshalb stehen unsere Führungen in einem regelmäßigen und engen Austausch miteinander. Die Geschäftsbereichsleiter besprechen laufend die kurzfristigen Entwicklungen mit den operativen Managements. Dem schließen sich die in Lübeck stattfindenden Quartalsgespräche zwischen den Geschäftsführungen und der Holdingführung an. Im Herbst folgen die Planungsgespräche. Parallel dazu steht die Holdingführung auch regelmäßig vor Ort im Austausch mit den jeweiligen Geschäftsführungen.

KLARE ZIELE UND OFFENES FEEDBACK

Auch für unsere Gesellschaften ist die Handlungsfreiheit an Bedingungen geknüpft. Wir legen großen Wert auf Transparenz, klare Vereinbarungen und verständliche Rückmeldungen. Dazu nutzen wir die informellen Dialoge, Quartals- und Jahresgespräche mit unseren Geschäftsleitern. Grundsätzlich schätzen wir das persönliche Gespräch mehr als den Austausch über Mails, exzessive Kennzahlengebilde oder gestylte Präsentationen.

BOTTOM-LINE-ACCOUNTABILITY

Zu unserem Führungsverständnis gehört auch, dass sich unsere Gesellschaften eigenständig und unabhängig voneinander entwickeln sollen. Damit geht einher, dass sie in eigener Ergebnisverantwortung operieren. Jede Gesellschaft muss sich für sich rechnen. Quersubventionierungen sind nicht vorgesehen. Gruppenweite Aktionen haben in der Regel optionalen Charakter und gehen zumeist auf Initiativen einzelner Gruppenunternehmen zurück. Beispiele sind Cyber Security, Benchmarks, gemeinsamer Einkauf von Lizenzen oder der Innovationswettbewerb.

Fordern und fördern

„Wir unterstützen unsere mittelständischen Unternehmen und ihre Mitarbeiter dabei, sich erfolgreich weiterzuentwickeln.“

02
M & A: BEST-OWNER-ANSATZ

18 Wie wir durch Akquisitionen wachsen wollen

20 Unsere Zukäufe 2008–2018

Wie wir durch Akquisitionen wachsen wollen

M&A-Strategie

Wir halten laufend Ausschau nach neuen Unternehmen, die zu uns passen: leistungsfähig, mit guter Marktposition und positiven Entwicklungsaussichten. Wir erhalten ihren unternehmerischen Freiraum und unterstützen sie auf strategischer und finanzwirtschaftlicher Ebene. Unsere Unternehmen wachsen, weil sie sich auf das konzentrieren können, was sie auszeichnet: gute Leistungen zu erzielen auf der Basis ihres besonderen Know-hows und ihrer langjährigen Erfahrung.

Unsere Philosophie

Wir erwerben ausschließlich Unternehmen, bei denen wir davon überzeugt sind, dass Possehl langfristig der beste Eigentümer ist.

Der Best-Owner-Ansatz entspricht auch dem Denken und Handeln unseres Stifters Emil Possehl.

Den veräußernden Inhabern von familiengeführten Unternehmen können wir versprechen, dass ihr Lebenswerk bei uns in guten Händen ist. Unser Ansatz ist, dass wir das weiterführen, was sie in der Regel über viele Jahre aufgebaut haben.

Unser Angebot

#1

Transaktionssicherheit

Wir finanzieren einen Kauf überwiegend aus eigenen Mitteln; keine Belastung der operativen Gesellschaften mit den Finanzierungskosten.

#2

Perspektive

Wir führen und entwickeln das, was wir übernehmen, langfristig.

#3

Identitätswahrung

Unsere Unternehmen können ihre Kultur bewahren und weiterentwickeln.

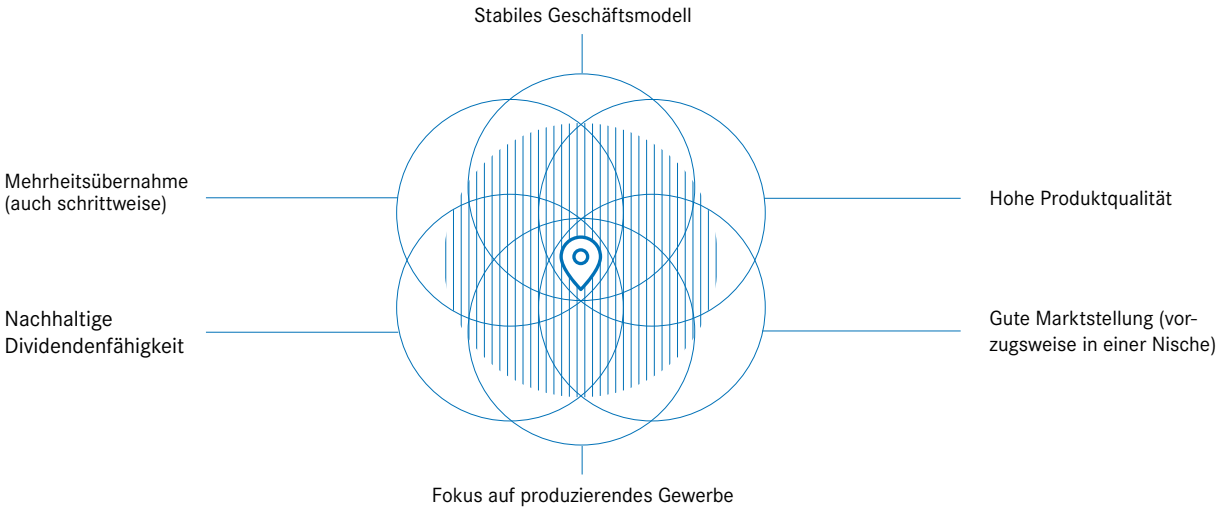
#4

Sicherheit

Wir unterstützen unsere Unternehmen aktiv in den Phasen, in denen sie uns brauchen.

Wie wir durch Akquisitionen wachsen wollen

Unsere Akquisitionskriterien



Akquisitionen kommen für uns generell infrage als

- neuer Geschäftsbereich (ab € 80 Mio. Umsatz)
- Ergänzungsakquisitionen in den bereits bestehenden Geschäftsbereichen
- Erwerb im Mittelstandssegment (€ 10–80 Mio. Umsatz)

„Wir sind ein erfahrener und verlässlicher Partner sowohl bei Nachfolgeregelungen in Familienunternehmen als auch bei Carve-out-Transaktionen aus Großkonzernen.“

Dr. Henning von Klitzing

Unsere Zukäufe 2008–2018

2008

- Bennert-Gruppe, Klettbach
- Farrel Corporation, Ansonia/USA

+

2009

- Euroquarz GmbH, Dorsten
- Pagel Spezial-Beton GmbH & Co. KG, Essen (80 %)
- Gremmler Bauelemente GmbH, Hünxe (50 %)

+

2010

- BÖWE SYSTEC GmbH, Augsburg
- DMA Maschinen- und Anlagenbau GmbH & Co. KG, Höxter
- Hirtler Seifen GmbH, Heitersheim
- Karl Otto Knauf (GmbH + Co. KG), Stockelsdorf
- Kleine Wolke Textilgesellschaft mbH & Co. KG, Bremen
- pretema GmbH, Niefern-Öschelbronn

+

2011

- Logopak-Gruppe, Hartenholm
- Mickan Generalbaugesellschaft Amberg mbH & Co. KG, Amberg

+

2012

- HF NaJUS, a.s., Dubnica nad Váhom/Slowakei
- manroland web systems GmbH, Augsburg

+

2013

- Cooksongold-Gruppe, Birmingham/Großbritannien
- Düring Schweißtechnik GmbH, Königsbrunn
- Gabler Maschinenbau GmbH, Lübeck
- GABLER Thermoform GmbH & Co. KG, Lübeck
- MGG Micro-Glühlampengesellschaft Menzel GmbH, Wentorf

Unsere Zukäufe 2008–2018

2014

- LSS Etikettering A/S, Randers/Dänemark
- Nüthen Restaurierungen GmbH + Co. KG, Erfurt
- SAVO-TECHNIK ROTATIONSGUSS GmbH, Valluhn (60 %)
- TPS Technical Systems GmbH, Wackersdorf

2015

- Novexx Solutions-Gruppe, Eching
- PK Rohstoffe GmbH, Duisburg
- Thiendorfer Fräsdienst GmbH & Co. KG, Thiendorf

2016

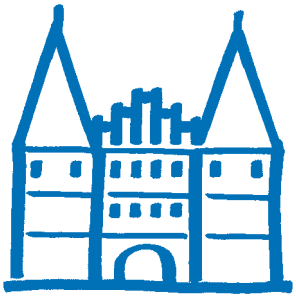
- Arba Processing-Gruppe, Emsdetten
- Optimus Sorter Gruppe, Beuningen/Niederlande

2017

- B&K Wäge- und Anlagetechnik GmbH, Hamm (30 %)
- cbb-Software GmbH, Lübeck (50 %)
- Eidos S.p.A., Chieri/Italien
- Mesabi Control Engineering Ltd., St. Paul/USA
- nordrohr GmbH, Reinfeld
- Nordvalls Etikett AB, Sjöbö/Schweden

2018

- Weston Beamor Holdings Ltd., Birmingham/Großbritannien



Beitrag leisten

„Wir fördern mit unserem wirtschaftlichen Erfolg das Gemeinwohl unserer Heimatstadt Lübeck so, wie es der Stifter Emil Possehl vorgesehen hat.“

03
DIE POSSEHL-STIFTUNG

24 Für das Gemeinwohl

26 Projekte und Ereignisse 2017

Für das Gemeinwohl

Als eine auf wirtschaftlichen Erfolg ausgerichtete Unternehmensgruppe ist L. Possehl & Co. mbH eingebunden in einen gemeinnützigen Kontext. Alleinige Gesellschafterin ist die Possehl-Stiftung mit Sitz in Lübeck. Die Stiftung verwaltet die Erträge, die die Possehl-Gruppe jährlich ausschüttet, und führt sie im Sinne des Stiftungszwecks ausschließlich gemeinnützigen Zwecken in Lübeck zu:

- **Für das Stadtbild**
- **Für gemeinnützige Einrichtungen**
- **Für die Jugend**
- **Für Kunst & Wissenschaft**
- **Die Not der Bedürftigen**

AUSGEWÄHLTE FÖRDERFELDER

Stadtbild: Seit 1987 zählt die Altstadt Lübecks zum UNESCO Weltkulturerbe. Die Altstadtinsel zählt mehr als 1.400 eingetragene Denkmäler. Die Erhaltung des Stadtbilds und ihrer Anlagen ist ein Stiftungszweck, der in einer an denkmalgeschützten und erhaltenswerten Bausubstanz so reichen Stadt wie Lübeck besonders vielgestaltig ist. Seit 1950 unterstützte die Possehl-Stiftung die Sanierung von annähernd 600 historischen, das Stadtbild prägende, Gebäuden. Darüber hinaus beteiligt sich die Possehl-Stiftung an der zeitgemäßen Neugestaltung der Lübecker Innenstadtstraßen und -plätze. Ein bedeutendes Förderprojekt der letzten Jahre war das 2015 eröffnete Europäische Hansemuseum, das den Besuchern die Geschichte der einstigen Supermacht Hanse näherbringt.

Jugend: Angesichts knapper Budgets stehen Bildungsträger und Schulen oft vor erheblichen finanziellen Herausforderungen. Eine Antwort darauf ist der Lübecker Bildungsfonds, dem neben der Kommune und dem Land auch der Stiftungsverbund Lübecker Bildungsfonds angehört. Der Fonds verfolgt das Ziel, Bildungsstandorte zu sichern und Bildungsarmut zu bekämpfen. Das Spektrum der geförderten Projekte reicht von der Gestaltung der Außengelände von Schulen und Kindergärten über Finanzzuwendungen für Mittagessen, Klassenfahrten und Schulmaterialien bis hin zur Unterstützung von Nachmittagsangeboten in den Schulen. Die Lübecker Stiftungen sind auf diesem Feld gemeinsam mit der Hansestadt Lübeck Vorreiter. Kommunen und Stiftungen aus ganz Deutschland inte-

Emil Possehl

ressieren sich für das Lübecker Modell einer unbürokratischen Förderung und suchen nach Möglichkeiten, dieses Modell auch auf ihre Region zu übertragen.

Wissenschaft: Die Possehl-Stiftung fördert die Exzellenz von Forschung und Lehre an den Lübecker Hochschulen und stärkt sie im Konkurrenzkampf um hoch qualifizierte Wissenschaftler und Studenten. Die Universität zu Lübeck und die Fachhochschule Lübeck liegen räumlich nah beieinander und kooperieren auf zahlreichen Gebieten. Sie tragen maßgeblich dazu bei, dass sich am Hochschulstandort Lübeck Wissenschaft und Praxisbezug sinnvoll ergänzen. Ein besonderes Projekt der Possehl-Stiftung war in den vergangenen Jahren der Kampf für den Erhalt der von der Schließung bedrohten Lübecker Universität. Im Schulterschluss mit anderen Institutionen ist es gelungen, dass Lübeck vom Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft den Titel „Stadt der Wissenschaft 2012“ verliehen bekam.

Kunst und Kultur: Als Stadt mit großer Geschichte hat Lübeck ein starkes Interesse, das reiche kulturelle Erbe zu bewahren. Dazu zählt, neue und alte Kunst zeitgemäß und für alle Bevölkerungsgruppen ansprechend zu präsentieren. Neben den großen kulturellen Institutionen wie der Kulturstiftung Hansestadt Lübeck, dem Theater Lübeck, der Musikhochschule Lübeck und dem Schleswig-Holstein Musik Festival, die kontinuierlich Unterstützung durch die Possehl-Stiftung erhalten, machen auch viele kleinere Initiativen Kultur in Lübeck lebendig. Dass sich der Standort des Lübecker Theaters noch immer im Zentrum der Stadt, in der Beckergrube, wo auch Possehl seinen Sitz hat, befindet, ist Emil Possehls Engagement als Stifter zu Lebzeiten zu verdanken. Auch heute noch fördert die Possehl-Stiftung das Theater Lübeck in seiner wertvollen inhaltlichen Arbeit.

Gemeinnützige Einrichtungen: In Lübeck gibt es rund 300 eingetragene Vereine mit den vielfältigsten Aufgaben. Die Förderung des ehrenamtlichen Engagements der Lübecker Bürgerinnen und Bürger ist ein zentrales Anliegen der Possehl-Stiftung, da es den Zusammenhalt der Menschen stärkt und eine wertvolle Ergänzung der von der öffentlichen Hand wahrgenommenen Aufgaben darstellt. So unterstützt die Possehl-Stiftung zum Beispiel den Lübecker Turn- und Sportbund, dem 142 Vereine und Verbände mit über 40.000 Mitgliedern angehören. Ein anderes Beispiel ist die Unterstützung eines Studienfonds, über den Studierende Mikroförderung erhalten, die ihnen hilft, Lücken bei der Studienfinanzierung zu füllen und dabei das Verschuldungsrisiko so gering wie möglich zu halten.

Zuwendungen 1950–2017

in Mio. €	1950–2017
Stadtbild	49,5
Jugend	69,8
Wissenschaft, Kunst, Kultur	129,0
Gemeinnützige Einrichtungen	63,2
Weitere soziale Felder	13,7
	325,2

Projekte und Ereignisse 2017

Hansemuseum Kultursommer in Lübeck

Europäisches Hansemuseum Lübeck

Als wirtschaftshistorisches Museum spannt das Europäische Hansemuseum einen Bogen vom Mittelalter bis zur Gegenwart und verknüpft Geschichte mit den aktuellen wirtschaftspolitischen Themen und drängenden Fragen unserer Zeit. Seit seiner Eröffnung im Mai 2015 bereichert es die nationale Museums- und Kulturlandschaft mit einer außergewöhnlichen Architektur und einer interaktiven Dauerausstellung nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen. Durch die Vielfalt an Veranstaltungen gelang es 2017, das Museum als Ort des kulturellen Lebens und Austauschs noch stärker in der Stadt und überregional zu verankern.

TheaterFigurenMuseum Lübeck

Das TheaterFigurenMuseum besitzt eine Sammlung ersten Ranges an Theaterfiguren, Requisiten, Kulissen und Plakaten aus Asien, Afrika und Europa. Im benachbarten Figurentheater sind das ganze Jahr über Theaterfiguren aller Genres in phantasievollen und spannenden Stücken für Familien und abends für Erwachsene zu sehen. Das Jahr 2017 stand für die im Kolk beheimateten Theaterfiguren ganz im Zeichen der Jubiläen: Vor 40 Jahren zog das Lübecker Marionettentheater unter Fritz Fey sen. in den Kolk und begründete seine Tradition. Fünf Jahre später eröffnete sein Sohn Fritz Fey jun. das Museum und seit 10 Jahren zeigen deutsche und auch internationale Gäste moderne Inszenierungen im Figuren-

Der Hanse-Kultursommer fand 2017 zum ersten Mal statt und lockte mit seinen Konzerten rund 8.000 Menschen an.

Lübecker Handballtage

theater Lübeck. Die Freude über die Jubiläen spiegelte sich in zahlreichen Ausstellungen und Aktivitäten wider. Im Januar veranstaltete das Figurentheater zusammen mit dem Berufsverband Deutscher Puppentheater e.V. den 49. Bundeskongress im Europäischen Hansemuseum mit Tagung, Gesprächen und Aufführungen.

Das Gesundheitsmobil Lübeck – mobile medizinische Versorgung für bedürftige Menschen

Auszeichnungen

Die Possehl-Stiftung zeichnet regelmäßig herausragende Leistungen von Studierenden bzw. Absolventen in den Bereichen Ingenieurwesen und Musik aus. Auch im vergangenen Jahr konnten wieder zwei Preisträger ermittelt werden. Die damit verbundenen Preisgelder sollen die weitere Entwicklung der besonderen Fähigkeiten fördern.

Zur Förderung der Kunst beschloss die Stiftung 2017 zwei neue Kunstpreise: Ab 2019 wird im Dreijahresrhythmus der Internationale Possehl-Kunstpreis verliehen. Und schon ab 2018 wird in den Jahren, in denen kein Internationaler Possehl-Kunstpreis vergeben wird, ein Possehl-Kunstpreis für Lübecker Künstler verliehen.

Zuwendungen 2017

in Mio. €	2017
Stadtbild	1,0
Jugend	4,9
Wissenschaft, Kunst, Kultur	9,1
Gemeinnützige Einrichtungen	3,2
Weitere soziale Felder	1,8
	20,0

Entscheidungen treffen, Verantwortung übernehmen

„Als Unternehmer gehen wir täglich in die Verpflichtung und treffen Entscheidungen, zu denen wir stehen – stets im Rahmen unserer sozialen Verantwortung.“

04
HIGHLIGHTS 2017

Highlights 2017

Die Possehl-Gruppe konnte sich auch 2017 operativ erfolgreich weiterentwickeln und durch weitere Zukäufe stärken. Für die Gruppenunternehmen schieben sich zunehmend die Themen Führungsnachwuchs und Innovation in das Aufmerksamkeitsfeld.

Februar/März

In Ansonia/USA konnte das neu errichtete Produktionswerk für Plastik- und Kautschukmischer im Geschäftsbereich Elastomeranlagen planmäßig in Betrieb genommen werden. Die Investition in Höhe von rund USD 10 Mio. sorgte bei der Farrel Corporation schon im Auftaktjahr für einen Produktivitätsschub.

Mai

Possehl erwirbt die beiden Unternehmen Eidos S.p.A. mit Sitz in Chieri/Italien und Nordvalls Etikett AB, Sjöbo/Schweden. Die beiden Unternehmen Eidos S. p. A. und Nordvalls Etikett AB bilden zusammen mit Logopak Systeme und Novexx Solutions den neuen, eigenständigen Geschäftsbereich „Etikettiersysteme“.

Juli

Nach mehr als 13 Jahren erfolgreicher Gruppenführung übergibt Uwe Lüders den Stab an seinen bisherigen Stellvertreter Joachim Brenk. Gemeinsam mit seinen beiden Vorstandskollegen wird der neue Gesamtverantwortliche das stabile Wachstum der Gruppe weiter vorantreiben.

August

Mit dem Erwerb von nordrohr GmbH baut die Possehl Umweltschutz GmbH ihr Geschäft mit Umweltschutzdienstleistungen aus. Kernleistungen der „nordrohr GmbH“ sind die Reinigung und Sanierung von Rohr- und Kanalsystemen sowie Konzepte zur dauerhaften Lösung von Problemen im Entwässerungssystem.

September

Die HF Mixing Group erwirbt die US-amerikanische Gesellschaft Mesabi Control Engineering Ltd. Mit dem führenden Hersteller von Maschinensteuerungen für die Gummi und Kautschuk verarbeitende Industrie stärkt die Gruppe ihre Präsenz im amerikanischen Markt.

Die Harburg-Freudenberger Maschinenbau GmbH übernimmt 30 % des mittelständischen Unternehmens B&K Wäge- und Anlagentechnik GmbH. Damit erreicht sie einen Kompetenzzugang auf dem Gebiet der Rohstoffverwiegung für die Kautschukmischanlagen.

Oktober

Die ersten Trainees starten in das über 15-monatige Führungsnachwuchsprogramm. Darin erhalten die Teilnehmer Einblick in verschiedene Aufgabenstellungen innerhalb der Gruppe mit dem Ziel, sukzessiv Verantwortung für eigene Projekte und Themen zu übernehmen.

November

Die Harburg-Freudenberger Maschinenbau GmbH investiert in die Zukunft. Possehl gibt zweistellige Millionenbeträge für den Neubau sowie die Erweiterung und Modernisierung der beiden deutschen Standorte in Hamburg-Harburg und Freudenberg frei.

Offen sein

„Wir sind aufgeschlossen für neue Wege und Ideen. Wir ergreifen die Digitalisierung als Chance, unsere Produkte und Leistungen noch wettbewerbsfähiger zu machen.“

05
GESCHÄFTSBEREICHE

34 Geschäftsbereiche im Überblick

36 Bauleistungen

38 Dokumentenmanagementsysteme

40 Druckmaschinen

42 Edelmetallverarbeitung

44 Elastomeranlagen

46 Elektronik

48 Etikettiersysteme

50 Mittelstandsbeteiligungen

52 Reinigungsmaschinen

Bauleistungen

16,6 %

Anteil am bereinigten Gesamtumsatz 2017

26

Unternehmen

Dokumentenmanagementsysteme

6,2 %

Anteil am bereinigten Gesamtumsatz 2017

Edelmetallverarbeitung

4,7 %

Anteil am bereinigten Gesamtumsatz 2017

6

Unternehmen

Elastomeranlagen

19,0 %

Anteil am bereinigten Gesamtumsatz 2017

Etikettiersysteme

4,4 %

Anteil am bereinigten Gesamtumsatz 2017

18

Unternehmen

Mittelstandsbeteiligungen

8,8 %

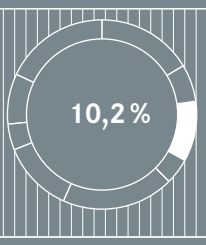
Anteil am bereinigten Gesamtumsatz 2017

Geschäftsbereiche im Überblick

20

Unternehmen

Druckmaschinen



Anteil am bereinigten Gesamtumsatz 2017

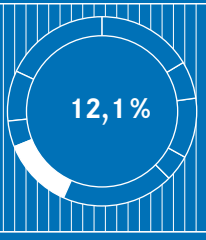
12

Unternehmen

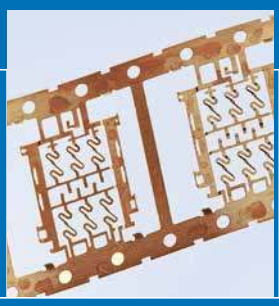
12

Unternehmen

Elektronik



Anteil am bereinigten Gesamtumsatz 2017



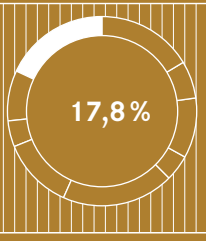
15

Unternehmen

21

Unternehmen

Reinigungsmaschinen



Anteil am bereinigten Gesamtumsatz 2017

25

Unternehmen

Bauleistungen

Die Unternehmen des Geschäftsbereichs fokussieren sich auf ausgewählte Nischen in vier Geschäftsfeldern mit Schwerpunkten in der Bearbeitung von Oberflächen, im Hoch- und Tiefbau, in der Gebäuderestaurierung und der Bauchemie. Zu den Kundengruppen gehören unter anderem der öffentliche und private Sektor, die Bauindustrie und Flughäfen.

Umsatzerlöse in Mio. €

2017	381,5
2016	318,1

Tätigkeitsfelder / Produkte

- Verkehrs- und Oberflächen
- Hoch- und Tiefbau
- Gebäuderestaurierung
- Bauchemie

Verkehrs- und Oberflächen

Possehl Spezialbau: Das Unternehmen gehört seit seiner Gründung 1956 zur Possehl-Gruppe und bietet spezielle Bauleistungen im Bereich werterhaltender und nutzensichernder Instandsetzung von Verkehrsflächen, Industrie- und Betriebsflächen sowie Flugbetriebsflächen an.
www.possehl-spezialbau.de

Thiendorfer Frästdienst: Der Spezialist für die Sanierung von Asphaltbelägen ist seit 2016 Teil der Possehl-Gruppe. Das Unternehmen setzt modernste Frästechnik für die Überarbeitung von Oberflächen ein und baut komplette Fahrbahnen nach dem aktuellen Stand der Straßentechnik aus.
www.thiendorfer.de
www.punds-bau.de

DFT Deutsche Flächen-Technik Industrieboden: Die 100 %ige Tochter der Possehl Spezialbau ist auf die Herstellung von fugenlosen Industrieboden-Systemen spezialisiert und kooperiert dabei eng mit Generalunternehmern und Architekturbüros. Europaweit verlegen die gewerblichen Mitarbeiter rund 1 Mio. m² Boden im Jahr.
www.dft-bremen.de

Hoch- und Tiefbau

Mickan Generalbaugesellschaft: Als eines der größten mittelständischen Generalbauunternehmen in Bayern bietet Mickan sämtliche Bauleistungen – Hochbau, Tiefbau, schlüsselfertiger Bau – für öffentliche und private Auftraggeber an. Das Unternehmen gehört seit 2011 zur Possehl-Gruppe.
www.mickanbau.de

Standorte

Restaurierungsprojekt St. Ulrich, Regensburg, durch Nüthen Restaurierungen

MICKAN Generalbaugesellschaft Amberg mbH & Co. KG

Kundengruppen

- Öffentliche Hand
- Flughäfen
- Logistik
- Handelsunternehmen
- Bauindustrie
- Allgemeine Industrie

Anzahl Mitarbeiter 2017 (Jahresdurchschnitt)

1.644

Gebäuderestaurierung

Bennert: Der Spezialist für die Sicherung und Erhaltung historisch bedeutender Bausubstanz zählt zu den größten und leistungsfähigsten Unternehmen für Denkmalpflege und Bauwerkssanierung in Europa und ist seit 2008 Teil des Possehl-Portfolios.
www.bennert.de

Nüthen: Der Fachbetrieb für Denkmalpflege wurde 2014 von Possehl erworben und weist ein breites Leistungsspektrum von klassischer Konservierung und Restaurierung über engagierte Lösungen im Mauerwerks-, Putz- und Malerhandwerk bis hin zu verschiedenen Spezialtechnologien auf.
www.nuethen.de

Bauchemie

cds Polymere: Das Unternehmen entwickelt und produziert PC-Mörtel und Epoxidharz-Beschichtungen für Schutz- und Instandsetzungsaufgaben im Industrie- und Verkehrswegebau. Eingesetzt werden diese zur Gestaltung von Außenflächen und Radwegen, für Maschinenfundamente und auf Flugbetriebsflächen.
www.cds-polymere.de

Pagel Spezial-Beton: Seit mehr als vier Jahrzehnten werden bei Pagel Mörtelverguss-Systeme und Betoninstandsetzungs-Systeme entwickelt, hergestellt und weltweit vertrieben. Das Unternehmen ist ebenfalls seit 2009 Teil der Possehl-Gruppe.
www.pagel.com

Euroquarz: In der 2009 erworbenen Euroquarz-Gruppe werden Quarzsande und Quarzkiese aus eigenen Rohstoffvorkommen gewonnen und für unterschiedliche Anwendungen veredelt. Das Tochterunternehme PK Rohstoffe ist zudem auf dem Gebiet der stofflichen Aufbereitung, Verwertung und dem Recycling von Abfallstoffen aus der Eisen- und Stahlindustrie tätig.
www.euroquarz.de www.pk-rohstoffe.de

Gremmler Bauchemie als Joint-Venture: Das 1986 gegründete Unternehmen bietet eine breite Produktpalette an Reaktionsharzsystemen und Flüssigkunststoffen an. Diese finden als strapazierfähige Boden- und Industriebeschichtungen, Versiegelungen oder auch als Schotterverklebung in Gleisen ihre Anwendung.
www.gremmler.de

Dokumentenmanagementsysteme

Das Geschäftsfeld bedient weltweit stark automatisierte Druck- und Versandzentren, sogenannte Mailrooms, mit hochentwickelten Hardware- und Softwarelösungen. Wesentliche Abnehmer sind Banken, Versicherungen, Telekommunikationsunternehmen, Massenpost-Dienstleister und Behörden. Zudem werden Paketsortier- und Fördersysteme für die Logistik- und Postbranche hergestellt.

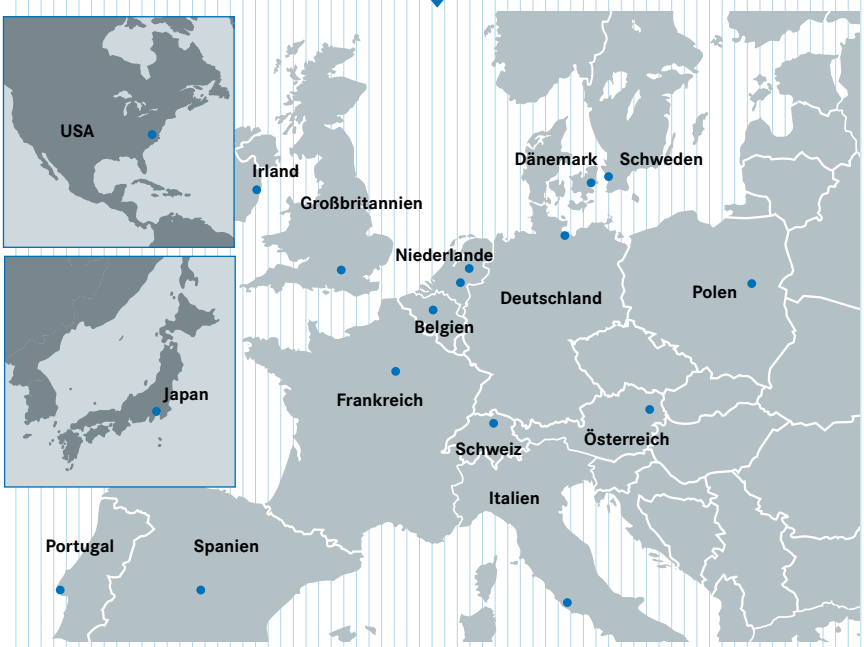
Umsatzerlöse in Mio. €

2017	145,9
2016	125,4

Tätigkeitsfelder / Produkte

- Kuvertiermaschinen
- Kartenversandsysteme
- Personalisierungssysteme
- Brief- und Paket-Sortieranlagen mit Logistikanwendungen

Standorte



BÖWE SYSTEC

Böwe Systec, Teil des Possehl-Konzerns seit 2010, hat eine mehr als 65-jährige Tradition. Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs von Max Böhler und Ferdinand Weber gegründet, hat sich das Unternehmen zu einem weltweit agierenden Komplettanbieter für hoch automatisierte Druck- und Versandzentren entwickelt und ist bei seinem Hauptprodukt, den

Kundengruppen

- Banken/Versicherungen
- Behörden
- eCommerce
- Logistik
- Massenpost-Dienstleister
- Telekommunikationsunternehmen

Anzahl Mitarbeiter 2017 (Jahresdurchschnitt)

915

Kuvertiermaschinen, Marktführer in Europa. Das Produktportfolio umfasst zudem Versandsysteme für Plastikkarten, leistungsstarke Software zur Steuerung und Überwachung von Anlagen und Prozessen im Dokumentenmanagement sowie sämtliche damit verbundenen Serviceleistungen.

Mit einer 70%igen Mehrheitsbeteiligung an dem niederländischen Spezialisten für Sortier- und Fördersysteme für die Logistik- und Postbranche, e-Commerce-Anbieter und den Einzel-/Großhandel, der Optimus Sorter Holding B.V., hat Böwe Systec seinen Tätigkeitsbereich erfolgreich erweitert und partizipiert an einem global stark wachsenden Markt.

Die insgesamt rund 900 festangestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verteilen sich auf den Hauptsitz der Gesellschaft in Augsburg mit rund 390 Beschäftigten, auf die zahlreichen Vertriebs- und Servicegesellschaften in Europa, den USA und in Japan sowie auf die Produktionsgesellschaften der Optimus in den Niederlanden.
www.boewe-systec.com
www.optimussorters.com

Druckmaschinen

Das Produktportfolio von manroland web systems umfasst hochproduktive und maßgeschneiderte Lösungen für die industrielle Produktion von Zeitungen, Magazinen und Werbedrucksachen von der Rolle. Im Digitaldruck werden im Unternehmen Weiterverarbeitungssysteme angeboten. Seit Kurzem ist manroland web systems auch mit eigenen Maschinen im flexiblen Verpackungsdruck vertreten.

Umsatzerlöse in Mio. €

2017	234,5
2016	242,1

Tätigkeitsfelder/Produkte

- Zeitungsrollenoffsetdruck
- Illustrationsrollenoffsetdruck
- Digitaldruck (Weiterverarbeitung)

Standorte

Druckmaschinen

Kundengruppen

- Zeitungs- und Zeitschriftenverlage
- Druckindustrie
- Verpackungsindustrie

Anzahl Mitarbeiter 2017 (Jahresdurchschnitt)

1.248

manroland web systems

manroland web production

GRAPHO METRONIC

Das Unternehmen manroland web systems blickt auf mehr als 170 Jahre Erfahrung zurück. Der Weltmarktführer im Rollenoffsetdruck bietet seinen Kunden maßgeschneiderte Lösungen im Zeitungs-, Verlags- und Werbedruck. Mit aktuell über 50 % Marktanteil im Neumaschinen-Zeitungsgeschäft und knapp 80 % im Illustrationsrollenoffset-Markt konnte manroland web systems sein Auftragsvolumen im sinkenden Markt für Rollenoffsetdruckmaschinen entgegen dem Trend steigern. Zudem bietet das Unternehmen als Innovator im digitalen Inline-Finishing sowie im Verpackungsdruck mit seinem Leistungsangebot und seiner ausgeprägten Kundenorientierung den Mehrwert, der seine Kunden erfolgreich macht.

Ein internationales Vertriebs- und Servicenetz sichert die weltweite Bereitstellung der Angebote im Neumaschinen-, Service- und Ersatzteilgeschäft. Seit Mitte 2017 ist die manroland web produktionsgesellschaft mbH zudem eigenständig als Fertigungspartner für zahlreiche Industrien auch außerhalb der Druckindustrie tätig. Mit rund 1.250 Beschäftigten steht manroland web systems seinen Kunden als leistungsstarker Partner in der Druck- und Medienindustrie zur Seite. Die Tochtergesellschaft grapho metronic bietet als eigenständiger Systempartner der Druckindustrie Mess- und Regelsysteme an.

www.manroland-web.com
www.manroland-wp.com
www.grapho-metronic.com

Edelmetallverarbeitung

Das vielfältige Produkt- und Leistungsportfolio rund um Edelmetalle setzt ein breit gefächertes Know-how in unterschiedlichsten Märkten voraus und deckt zahlreiche Anwendungsbereiche ab – von der Schmuck- und Uhrenindustrie über Automobilzulieferer aus der Elektrobranche bis hin zu Dental-Unternehmen und vielen mehr.

Umsatzerlöse in Mio. €

2017	1.573,4
2016	1.775,3

Tätigkeitsfelder/Produkte

- Edelmetallrecycling
- Edelmetallhalbzeuge/ Schmuck
- Chemie/Galvanik
- Edelmetallhandel/ Investmentprodukte
- Industrierecycling

Standorte

Kundengruppen

- Schmuckindustrie
- Elektroindustrie
- Dentallabore
- Endverbraucher

Anzahl Mitarbeiter 2017 (Jahresdurchschnitt)

756

Heimerle + Meule | Cookson-CLAL | Cooksongold | SEMPSA JP | Weston Beamor

Heimerle + Meule steht als eine der ältesten Gold- und Silberscheideanstalten in Deutschland für Zuverlässigkeit, Vertrauen und Kompetenz im Edelmetallgeschäft – diese Prinzipien sind die Grundlage für erfolgreiche und langfristige Kundenbeziehungen. Gegründet 1845 in Pforzheim, hat sich das Unternehmen zu einem der führenden europäischen Komplettanbieter im Edelmetall verarbeitenden Marktsektor entwickelt. Mit viel Freiraum für wirtschaftliche Eigeninitiative ist Heimerle + Meule GmbH seit 1951 in die Possehl-Gruppe eingebunden. Mit dem Erwerb der Cookson Precious Metals Group 2013 wurde die Erweiterung und Umwandlung zur Heimerle + Meule Group vollzogen.

Im Zuge des Ausbaus des Zuliefergeschäfts für die Schmuckindustrie erfolgte Anfang 2018 der Zukauf des britischen Familienunternehmens Weston Beamor. Nicht zuletzt dadurch ist das Unternehmen für eine glänzende Edelmetall-Zukunft auch international perfekt aufgestellt. Neben der Führungsgesellschaft in Pforzheim und einer Niederlassung in Österreich bilden aktuell sechs weitere Tochtergesellschaften in Großbritannien, Frankreich, den Niederlanden, Spanien und Portugal den Geschäftsbereich.

Alle Gesellschaften nehmen in ihren regionalen Märkten führende Positionen ein. Die Heimerle + Meule Group ist ein verlässlicher Partner für das Recycling von Edelmetallen, für nationale und internationale Schmuck- und Industrieunternehmen sowie für Dentallabore, und verfügt über vier Fertigungsstandorte, darunter zwei moderne Edelmetall-Scheideanstalten, an denen die Edelmetallrückgewinnung der Feinmetalle (Gold, Silber, Platin und Palladium) zu höchsten Reinheiten vorgenommen wird. Vom Standort in Birmingham aus betreibt das Unternehmen zudem in vielen europäischen Ländern einen Onlinehandel rund um das Thema Edelmetalle.

ww.heimerle-meule.com

Elastomeranlagen

In den eigenständig geführten Geschäftseinheiten „HF Mixing Group“ und „HF TireTech“ bietet der Geschäftsbereich ein Maschinenprogramm für die Gummi und Kautschuk verarbeitende Industrie, welches alle wesentlichen Produktionsstufen von der Rohstoffaufbereitung über die Kautschukverarbeitung bis hin zur Vulkanisierung abdeckt. Daneben werden in der „HF Press+LipidTech“ Maschinen und Anlagen für die Speiseölindustrie entwickelt und produziert.

Umsatzerlöse in Mio. €

2017	438,1
2016	417,4

Tätigkeitsfelder/Produkte

- Mischer und Mischsaalsysteme
- Reifenaufbaumaschinen
- Extrusionsanlagen
- Heizpressen
- Masterbatch Compounder
- Schneckenpressen & Raffinationsanlagen

Standorte

Elastomeranlagen

Modell der neuen Fabrik in Hamburg-Harburg

Kundengruppen

- Reifenhersteller
- Kunststoffindustrie
- Technische Gummiwarenindustrie
- Ölmühlen- und Nahrungsmittelindustrie

Anzahl Mitarbeiter 2017 (Jahresdurchschnitt)

2.096

Zehn Unternehmen, fünf Produktbereiche und drei Geschäftseinheiten vereinen sich unter dem Dach der HF Group, die zusammen mit der Führungsgesellschaft Harburg-Freudenberger Maschinenbau GmbH seit 2004 eine 100%ige Tochter der L. Possehl & Co. mbH ist. Mit der über 155 Jahre zurückliegenden Gründung der Harburger Eisenwerke AG blickt die Gruppe mit ihren Geschäftseinheiten HF Mixing Group, HF TireTech Group und HF Press+LipidTech auf eine lange Historie zurück, die weltweit nur wenige Unternehmen im Maschinenbau zu bieten haben.

Das umfangreiche Know-how wird durch kontinuierliche Investitionen in die Forschung und Entwicklung von Maschinen und Softwarelösungen permanent ausgebaut, sodass Harburg-Freudenberger heute zu einem der weltweit führenden Entwickler und Hersteller von Spezialmaschinen für die Kautschuk-, Reifen- und Speiseölindustrie zählt. Die entsprechend den speziellen Kundenanforderungen konzipierten und gefertigten Maschinen sind auf absolute Zuverlässigkeit und Langlebigkeit ausgelegt.

Im Rahmen der weiteren Technologisierung und des Kompetenzausbaus konnte die Geschäftseinheit HF Mixing Group 2017 mit dem Kauf der Mesabi Control Engineering Ltd., USA, einen führenden Hersteller von Maschinensteuerungen erwerben. Die Harburg-Freudenberger Maschinenbau GmbH erreichte mit einer 30%-Beteiligung an B&K Wäge- und Anlagentechnik GmbH im westfälischen Hamm einen Kompetenzzugang auf dem Gebiet der Rohstoffverwiegung für die Kautschukmischanlagen.

Am Standort in Hamburg-Harburg investiert die Gruppe bis 2020 in weiteres Wachstum. Auf einer Gesamtfläche von rund 20.000 Quadratmetern entstehen ein Bürogebäude mit einer Fläche von 7.700 Quadratmetern sowie ein angeschlossenes Montage- und Technologiezentrum von 5.500 Quadratmetern. Auch in Freudenberg wird in den kommenden Jahren ein zweistelliger Millionenbetrag in den Ausbau und die Modernisierung der Zentrale der HF Mixing Group investiert.

www.hf-group.com

Elektronik

Bei der Entwicklung und Produktion von hochkomplexen elektromechanischen Komponenten zählt absolute Präzision. Der Geschäftsbereich ist als bedeutender Zulieferer in den beiden Sparten „Automotive“ und „Semicon“ tätig und umfasst neben zwei deutschen neun internationale Produktionsstätten.

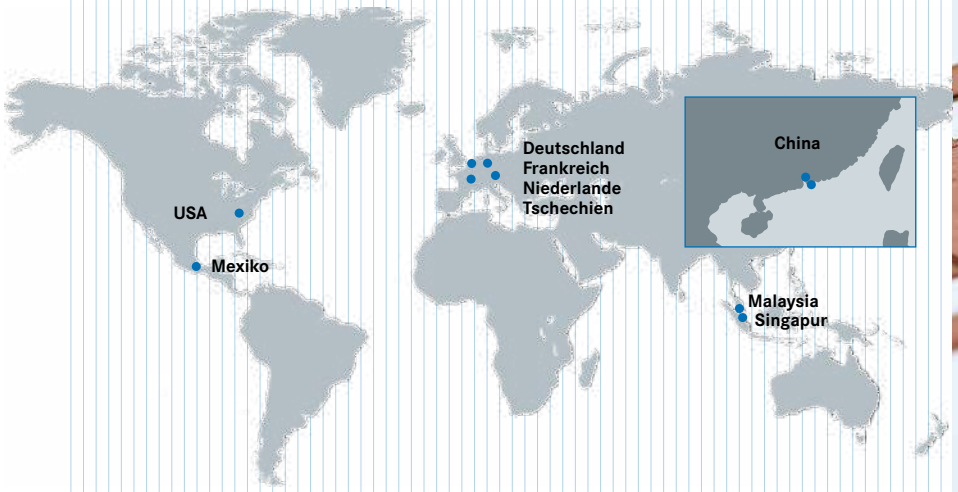
Umsatzerlöse in Mio. €

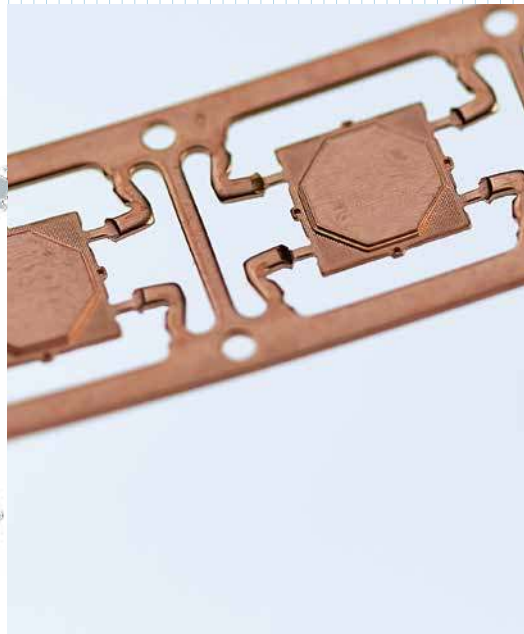
2017	277,3
2016	277,4

Tätigkeitsfelder/Produkte

- Leadframes
- Elektromechanische Komponenten
- Konnektoren

Standorte





Elektronik

Kundengruppen

- Automobilzulieferer
- Halbleiter-/Elektroindustrie
- LED-Hersteller

Anzahl Mitarbeiter 2017 (Jahresdurchschnitt)

1.952

Seit mehr als zwei Jahrzenten entwickelt Possehl Electronics hochkomplexe elektromechanische Präzisionskomponenten für die Mikroelektronik- und Automobilindustrie. Mit Blick auf die hohen Anforderungen der Kunden konstruieren und industrialisieren Spezialisten anspruchsvolle Fertigungskonzepte mit hohem technologischem Anspruch. Possehl Electronics beschäftigt weltweit an insgesamt elf Standorten rund 2.000 Mitarbeiter.

Als ein bedeutender Zulieferer für die Automobilelektronikindustrie umfasst das Produktprogramm des Unternehmens im Geschäftsfeld „Automotive“ technologisch anspruchsvolle und in hoher Stückzahl gefertigte Stanz- und Biegeteile sowie hochkomplexe mechanische und mechatronische Baugruppen. Die Produkte finden unter anderem in Navigations-, Brems- und Abgassystemen sowie in der elektronischen Steuerung von Automatikgetrieben Verwendung.

Das Geschäftsfeld „Semicon“ umfasst vorwiegend an den asiatischen Standorten sowie in den Niederlanden die Produktion von Leadframes, also von Leitungsträgern für die Herstellung von Halbleiterchips und anderen elektronischen Komponenten. Die elektronischen Komponenten werden nicht nur in der Halbleiter-, LED- und Automotive-Industrie eingesetzt, sondern auch im Bereich der industriellen Automatisierung und bei Sicherheits- und Steuerungssystemen.
www.possehlelectronics.de

Etikettiersysteme

Der jüngste Geschäftsbereich bei Possehl wurde im Wege der wirtschaftlichen Ausgliederung zu Beginn des Jahres 2017 errichtet. In aktuell drei Gesellschaften bzw. Gesellschaftsgruppen werden logistisch integrierte Etikettiersysteme sowie Verbrauchsmaterialien produziert und darüber hinaus umfassende Softwarelösungen angeboten.

Umsatzerlöse in Mio. €

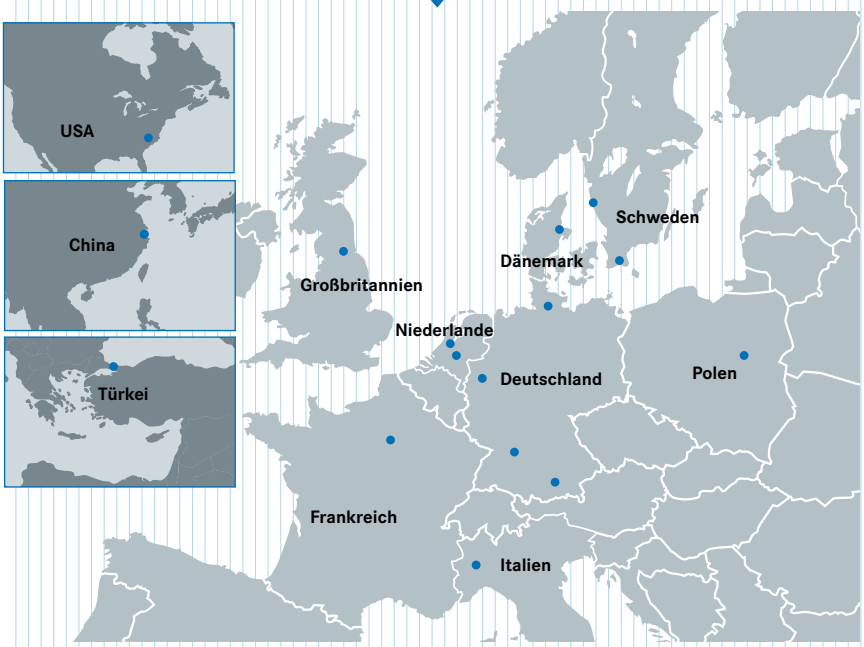
2017	141,3
2016	103,0*

* angepasst

Tätigkeitsfelder/Produkte

- Etikettiersysteme
- Verbrauchsmaterialien
- Softwarelösungen

Standorte



Ettikettiersysteme

Kundengruppen

- Lebensmittelindustrie
- Pharma
- Chemie
- Logistik

Anzahl Mitarbeiter 2017 (Jahresdurchschnitt)

672

Die Identifizierung, Kennzeichnung und Nachverfolgbarkeit von Produkten und damit die lückenlose Verfolgbarkeit von Warenbewegungen ist für viele Industrien, wie zum Beispiel die Lebensmittel-, Automobil- und Pharmaindustrie, von hoher Relevanz und wird zukünftig weiter an Bedeutung gewinnen. Mit dem Aufbau des neuen Geschäftsbereichs „Etikettiersysteme“ ist es Possehl durch systematische Unternehmensakquisitionen im Wege des Buy-and-Build gelungen, sich wettbewerbsfähig in diesem globalen Wachstumsmarkt gut zu positionieren.

In dem nunmehr neunten voneinander unabhängigen Bereich innerhalb des Possehl-Konzerns sind neben den Unternehmensgruppen Logopak Systeme und Novexx Solutions, die erst kürzlich erworbenen Unternehmen Eidos und Nordvalls zusammengefasst. Mit einem modernen Produktprogramm, weit gefächertem Know-how und hoher Software-Kompetenz bietet die Gruppe vielfältige und auch individuelle Lösungen für die Entwicklung, Herstellung und den Vertrieb von logistisch integrierten Etikettiersystemen als Schnittstelle zwischen Produktion und Logistik sowie von digitalen Thermo-Transfer-Druckern an. Hinzu kommen selbstklebende Etiketten und Thermo-Transfer-Folien.

Mit rund 700 Mitarbeitern in elf Ländern wird der Bereich zukünftig einen Jahresumsatz von mehr als 140 Mio. Euro erzielen.

www.logopak.de
www.lss-dk.com
www.novexx.com
www.eidos.eu
www.nordvalls.se

Mittelstandsbeteiligungen

Der 2009 gegründete Geschäftsbereich bietet mittelständischen Unternehmen eine zuverlässige Perspektive, um sich unter dem Possehl-Dach langfristig erfolgreich entwickeln zu können. Darüber hinaus versteht sich das Mittelstandssegment als Plattform für die Herausbildung von eigenständigen neuen Geschäftsbereichen.

Umsatzerlöse in Mio. €

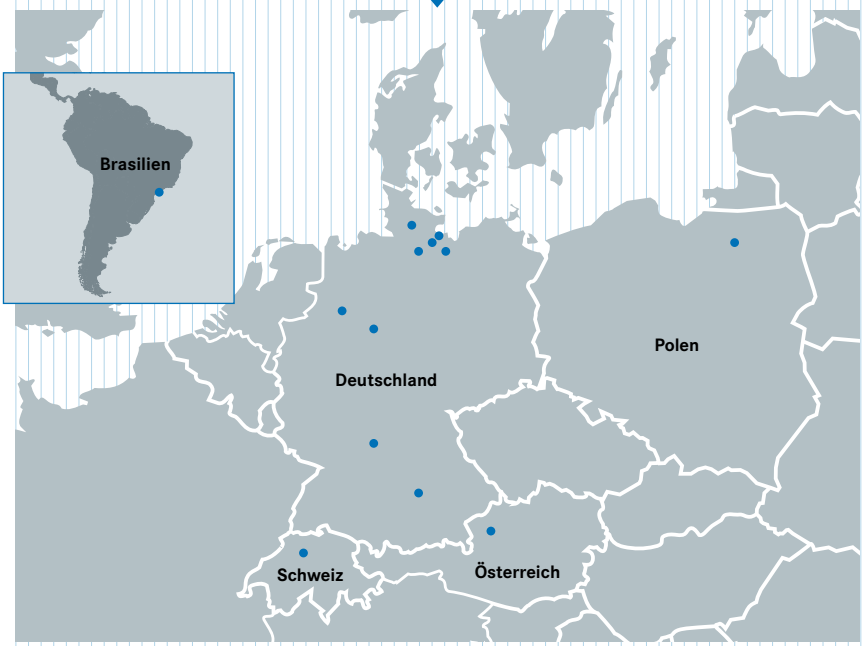
2017	205,3
2016	205,4*

* angepasst

Tätigkeitsfelder/Produkte

- Maschinen- und Anlagenbau
- Technische Nutzprodukte
- Dienstleistungen

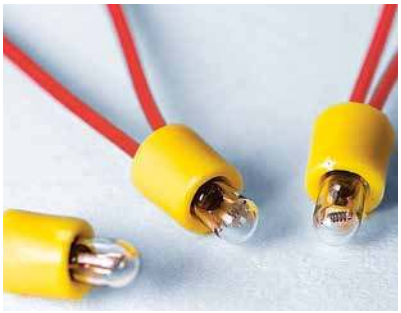
Standorte



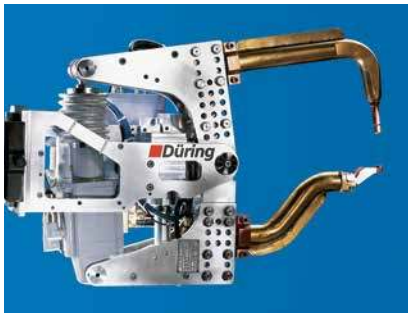
Mittelständische Unternehmen, sogenannte SMEs (small and medium sized enterprises), bilden eine der wichtigsten Säulen der deutschen Wirtschaft und tragen darüber hinaus durch ihre Innovationskraft und ihren hohen Grad an Flexibilität entscheidend zur wirtschaftlichen Dynamik des Landes bei. Meist mit einem Jahresumsatz zwischen € 10-80 Mio., häufig inhabergeführt und in Nischen tätig, ist es für den Erfolg solcher Unternehmen entscheidend, langfristige Perspektiven entwickeln zu können. Voraussetzung dafür ist die richtige Mischung aus vorausschauender Planung und flexiblem Agieren. In der Possehl-Gruppe bietet der Bereich Mittelstandsbeteiligungen passenden Unternehmen den sicheren Rahmen für ein stabiles Wachstum. Zielunternehmen sind solche, die bereits in einem stabilen Marktumfeld operieren, dort über eine gute Marktstellung und Reputation verfügen und nachhaltig profitabel arbeiten.

Mittelstandsbeteiligungen

ARBAprocessing GmbH



MGG Micro-Glühlampen Gesellschaft Menzel GmbH



Düring Schweißtechnik GmbH

Kundengruppen

- Nahrungsmittelindustrie
- Allgemeine Industrie
- Kommunen
- Endverbraucher

Anzahl Mitarbeiter 2017 (Jahresdurchschnitt)

1.213

Auch nach der Eingliederung in das Portfolio der Gruppe wird bei Possehl größter Wert darauf gelegt, dass die Unternehmen ihre bestehende mittelständische Identität bewahren und das Management weiterhin eigenverantwortlich die operativen Entscheidungen trifft. Zugleich profitieren sie von der Sicherheit des finanziell soliden Possehl-Verbunds, dessen Zielsetzung es ist, sich langfristig in den Beteiligungen zu engagieren und im Wege der Buy-and-Build-Strategie eigenständige Geschäftsbereiche für die Possehl-Gruppe zu entwickeln – so zuletzt Anfang 2017 mit der Bildung des neunten eigenständigen Geschäftsbereichs von Possehl, „Etikettiersysteme“ (vgl. S. 48/49). Aktuell umfasst das Unternehmensportfolio des Mittelstandssegments die nachfolgend aufgeführten neun Unternehmen bzw. Unternehmensgruppen.

ARBAprocessing GmbH www.arba-processing.com	SAVO TECHNIK ROTATIONSGUSS GmbH www.rotationsguss.com	Gabler Maschinenbau GmbH www.gabler-maschinenbau.de	GABLER Thermoform GmbH & Co. KG www.gabler-thermoform.com	Düring Schweißtechnik GmbH www.duering-schweisstechnik.de
MGG Micro-Glühlampen Gesellschaft Menzel GmbH www.mgg-lamps.de	Kleine Wolke Textilgesellschaft mbH & Co. KG www.kleinewolke.de	DMA Maschinen- und Anlagenbau GmbH & Co. KG www.dma.de	Possehl Umweltschutz GmbH/ nordrohr GmbH www.possehl-umweltschutz.de	www.nordrohr.de

Reinigungsmaschinen

Hako blickt auf eine 69-jährige Unternehmensgeschichte zurück und ist ein Pionierunternehmen in der europäischen Reinigungstechnik. Der Übergang in die Possehl-Gruppe erfolgte zwischen 2004 und 2007. Heute sorgt Hako mit rund 1.900 Mitarbeitern in mehr als 60 Ländern der Welt für hervorragende Reinigungsergebnisse, saubere Städte und Gemeinden und für gepflegte Grünflächen.

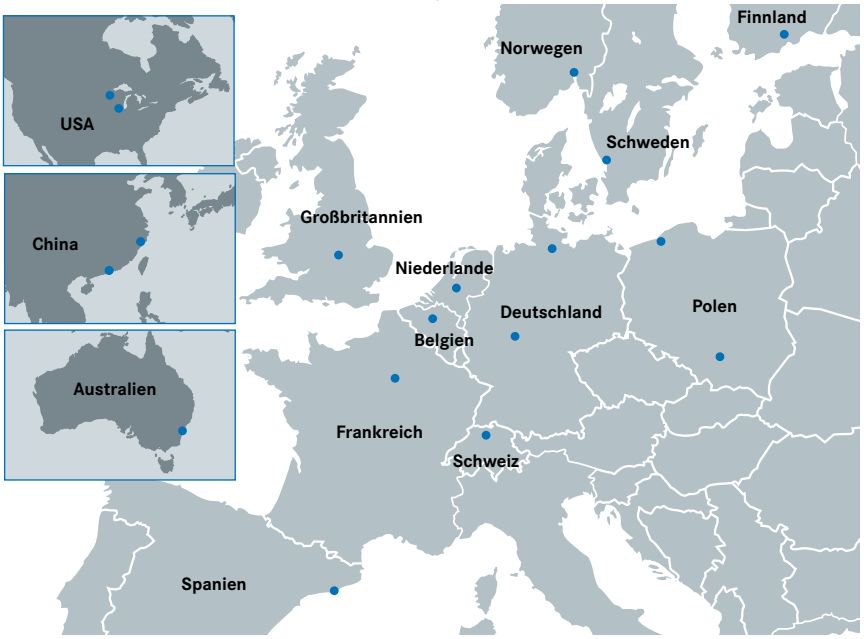
Umsatzerlöse in Mio. €

2017	408,1
2016	409,0

Tätigkeitsfelder/Produkte

- Reinigungstechnik
- Kommunaltechnik

Standorte



Kundengruppen

- Professionelle Reinigungsfirmen
- Handelsunternehmen
- Öffentliche Hand
- Allgemeine Industrie

Anzahl Mitarbeiter 2017 (Jahresdurchschnitt)

1.883

Mit innovativen Reinigungsmaschinen, multifunktionalen Geräteträgern und Transportern sowie einem umfassenden Paket produktbegleitender Dienstleistungen versteht sich das Unternehmen mit Stammsitz in Bad Oldesloe bei Hamburg als Dienstleister und Systemanbieter. Die Hako-Gruppe bedient mit ihren Marken Hako, Minuteman und Powerboss als weltweit führender Hersteller von Hochleistungstechnik für professionelle Innen- und Außenreinigung sowie Grundstückspflege ein breites Zielgruppenspektrum. Produktionswerke befinden sich in Deutschland, Polen und den USA. Zur Produktpalette gehören in der Sparte Reinigungstechnik Kehr- und Kehrsaugmaschinen, Scheuersaugmaschinen, Kleingeräte für die Gebäudereinigung sowie Reinigungs- und Pflegemittel.

In der Sparte Kommunaltechnik werden Außenreinigungsmaschinen und kompakte, knickgelenkte und multifunktionale Geräteträger angeboten bzw. Nutzfahrzeuge hergestellt. In diesem Marktsegment für kompakte Geräteträger und Transporter ist Hako führend, auch dank wegweisender Innovationen für noch mehr Wirtschaftlichkeit, Umwelt- und Bedienerfreundlichkeit.

Neben maßgeschneiderten Lösungen für unterschiedlichste Anforderungen bietet das Unternehmen weltweit einen umfangreichen After-Sales-Service für eine höhere Wirtschaftlichkeit und optimale Sauberkeit. Das engmaschige weltweite Vertriebs- und Servicenetz von Hako ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor des Unternehmens. Mit knapp 1.900 Mitarbeitern weltweit erwirtschaftet es einem Jahresumsatz von mehr als € 400 Mio.
www.hako.com

Unternehmer ...

... packen mit an – kräftig
... verstehen ihr Geschäft – im Detail
... kümmern sich – immer
... sind agil und umtriebig – aber stets mit Bodenhaftung
... wissen, dass Innovationen Geld kosten und Freiheiten brauchen

06 GESCHÄFTSENTWICKLUNG 2017

56 Gesamtentwicklung

57 Ertragsentwicklung

60 Geschäftsbereiche

69 Vermögens- und Finanzlage

72 Nichtfinanzielle Leistungsfaktoren

74 Ausblick

Geschäftsentwicklung 2017*

GESAMTENTWICKLUNG

Gruppe setzt erfolgreiche Entwicklung fort

Die Possehl-Gruppe befindet sich auf einem langfristig ausgerichteten Wachstumspfad, den wir in den vergangenen Jahren konsequent verfolgt und erfolgreich umgesetzt haben. So betrug das durchschnittliche Umsatzwachstum in den letzten fünf Jahren mehr als 6 %. Auch wenn die Brutto-Erlöse in 2017 leicht gesunken sind, konnten wir bei den bereinigten Umsatzerlösen auch in diesem Jahr einen Zuwachs erzielen.

Den langfristigen Wachstumsweg wollen wir auch in den kommenden Jahren fortsetzen und auf diese Weise den Wert des Unternehmens und seine Dividendenfähigkeit steigern. Der Ausbau der Geschäftsaktivitäten erfolgt sowohl über organisches Wachstum als auch über Akquisitionen, das heißt die Ergänzung bestehender Geschäftsbereiche, den Ausbau des Mittelstandssegments und den Erwerb neuer Geschäftsfelder. Wir verstehen dabei Wachstum nicht als Selbstzweck, sondern erachten nachhaltiges und profitables Wachstum als Voraussetzung für Unabhängigkeit und Stabilität.

Portfolio weiter gestärkt

2017 konnten wir unser Gruppenportfolio durch strukturelle Umgliederungen und weitere Zukäufe erfolgreich stärken: Gleich zu Beginn des Jahres lösten wir die beiden Gesellschaften Logopak und Novexx aus dem Mittelstandssegment heraus und etablierten unseren wachstumsorientierten neunten Geschäftsbereich Etikettiersysteme. Im weiteren Jahresverlauf erwarben wir für den neuen Geschäftsbereich mit den beiden Unternehmen Eidos S.p.A., Chieri/Italien, und Nordvalls AB, Sjöbo/Schweden zwei Gesellschaften hinzu.

Im Mai 2017 beteiligten wir uns mit 50 % an dem Lübecker Softwareunternehmen cbb software GmbH, einem Dienstleister für die Automobil- und die Allgemeine Industrie sowie Stadtwerke und kommunale Energieversorger. Mit der Beteiligung trägt Possehl der großen Bedeutung von Digitalisierung und Vernetzung im Maschinen- und Anlagenbau Rechnung. Neben dem Drittgeschäft berät cbb auch die Konzernunternehmen und deren Kunden auf dem Gebiet des Datenmanagements und der Datenverarbeitung.

Wesentliche finanzielle Eckdaten

in Mio. €

	2017	2016	Veränderung in %
Umsatzerlöse	3.809	3.877	-1,8
Bereinigte Umsatzerlöse[1)]	2.294	2.161	6,1
Operatives Konzernergebnis (EBITA)	189	187	1,0
Nettofinanzguthaben	366	352	4,0
Wirtschaftliches Eigenkapital	885	804	10,1
Wirtschaftliche Eigenkapitalquote (in %)	56,1	53,4	5,2

1) bereinigt um Edelmetall und Portfolioveränderungen

* Angepasster Auszug aus dem testierten Konzernlagebericht der L. Possehl & Co. mbH

Für unser in Lübeck beheimatetes Geschäft mit Umweltdienstleistungen erwarben wir im August 2017 mit der nordrohr GmbH eine ideale Ergänzung. Der ehemalige Alleingesellschafter von nordrohr führt die Geschäfte der beiden Unternehmungen fort und partizipiert über eine Minderheitsbeteiligung an dem gemeinsamen Erfolg.

Im Herbst 2017 akquirierte die HF Mixing Group aus dem Geschäftsbereich Elastomeranlagen aus Privathand die US-amerikanische Gesellschaft Mesabi Control Engineering Ltd., einen führenden Hersteller von Maschinensteuerungen für die Gummi und Kautschuk verarbeitende Industrie. Der Zukauf bedeutet eine Präsenzstärkung im wichtigen amerikanischen Markt. Darüber hinaus baut Harburg-Freudenberger seine Kompetenz auf dem immer wichtiger werdenden Gebiet der Maschinen- und Mischsaalsteuerungen aus.

Ebenfalls im Herbst ging die Harburg-Freudenberger Maschinenbau GmbH eine 30 %ige Beteiligung an dem mittelständischen Unternehmen B&K Wäge- und Anlagentechnik GmbH mit Sitz in Hamm ein. Mit dieser für Possehl eher untypischen Minderheitsbeteiligung sind wir eine strategische Kooperation auf dem wichtigen Gebiet der Rohstoffverwiegung für unsere Kautschukmischer eingegangen.

ERTRAGSENTWICKLUNG

GESAMTKONZERN

Konzernumsatz von € 3,81 Mrd.

Getragen von einem günstigen wirtschaftlichen Umfeld hat sich die Possehl-Gruppe 2017 gut entwickelt. Alle Geschäftsbereiche weisen positive operative Ergebnisse vor Zinsen und Steuern (EBIT) aus. Vielfach konnten die bereits guten Ergebnisse des Vorjahres noch einmal übertroffen werden. Den Rekordumsatz des Vorjahres konnten wir jedoch nicht wieder ganz erreichen. Mit einem Wert von € 3.808,9 Mio. lagen die Konzernerlöse aber auf einem hohen Niveau. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr entfällt nahezu ausschließlich auf das Edelmetallgeschäft und hier vorwiegend auf geringere Handelsumsätze im Ausland. Während 2016 noch ein deutlich positiver Preiseffekt insbesondere beim Gold zu verzeichnen war, waren in diesem Jahr keine spürbaren Preisveränderungen zu verzeichnen.

Die Erlöseinflüsse aus Konsolidierungskreisveränderungen waren in diesem Jahr mit € -16,0 negativ und damit insgesamt von untergeordneter Bedeutung. Die um Edelmetalleinflüsse und Portfolioveränderungen bereinigten Konzernerlöse sind im Vergleich zum Vorjahr um mehr als 6 % gewachsen. Die bereinigte Gesamtleistung des Konzerns, also der Umsatz unter Hinzurechnung der Bestandsveränderungen und der aktivierten Eigenleistungen, stieg hingegen lediglich um 2 %, da ein Teil des bereinigten Umsatzwachstums aus dem Abbau von selbsterstellten Erzeugnissen resultierte. Die Veränderung der Umsatzerlöse in den einzelnen Geschäftsbereichen zeigt die nachfolgende Übersicht:

Umsatzerlöse nach Geschäftsbereichen

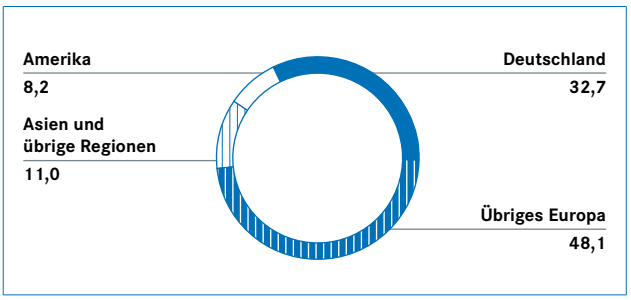
in Mio. €

	2017	2016	Veränderung	
Geschäftsbereich				in %
Bauleistungen	381,5	318,1	63,4	19,9
Dokumentenmanagementsysteme	145,9	125,4	20,5	16,3
Druckmaschinen	234,5	242,1	-7,6	-3,1
Edelmetallverarbeitung	1.573,4	1.775,3	-201,9	-11,4
Elastomeranlagen	438,1	417,4	20,7	5,0
Elektronik	277,3	277,4	-0,1	0,0
Etikettiersysteme	141,3	103,0*	38,3	37,2
Mittelstandsbeteiligungen	205,3	205,4*	-0,1	0,0
Reinigungsmaschinen	408,1	409,0	-0,9	-0,2
Holding/Übrige Beteiligungen	3,5	3,7	-0,2	-5,4
	3.808,9	3.876,8	-67,9	-1,8

* Die Vorjahreszahlen wurden für Vergleichszwecke auf die beiden Geschäftsbereiche aufgeteilt.

Umsatzerlöse 2017 nach Regionen

in %



Inlandsumsatz nimmt leicht zu

Der Anteil der Inlandsumsätze beträgt im Geschäftsjahr 2017 32,7 % und ist damit gegenüber dem Vorjahr um 2,2 Prozentpunkte gestiegen. Auch in absoluten Zahlen nahmen die Erlöse in Deutschland um € 61,7 Mio. zu. Dieses Wachstum entfällt primär auf den Bauleistungsbereich und den Geschäftsbereich Edelmetallverarbeitung, der im Inland – entgegen der Entwicklung im Ausland – noch einmal zulegen konnte.

Auslandsumsatz rückläufig

Das Auslandsgeschäft ging im Berichtszeitraum sowohl absolut als auch prozentual zurück. Ausschlaggebend hierfür war der deutliche Umsatzrückgang im Edelmetallgeschäft in Großbritannien, der zum einen währungsbedingt und zum anderen auf ein geringeres Edelmetallhandels- und Onlinegeschäft zurückzuführen ist. Im Jahr zuvor war das Edelmetallgeschäft am Standort Birmingham noch zweistellig gewachsen. Ein deutliches Umsatzplus erzielten wir im Geschäftsbereich Elastomeranlagen auf dem nordamerikanischen Kontinent. In den übrigen regionalen Märkten blieb der Geschäftsumfang im Wesentlichen stabil.

Edelmetallpreisveränderungen in diesem Jahr von nachrangiger Bedeutung für den Konzernumsatz

Der Preis für Edelmetalle und auch das Edelmetallhandelsgeschäft selbst haben auf die Höhe des Konzernumsatzes einen bedeutenden Einfluss. Auf das Konzernergebnis wirken sich beide aber nicht unmittelbar oder nur in einem geringen Maße aus, da dem Edelmetallumsatz ein nahezu gleich hoher Wareneinsatz gegenübersteht. Damit unterliegen die Konzernumsatzerlöse in einem großen Umfang der Volatilität der Edelmetallpreise, insbesondere dem Goldpreis. Hierbei ist für die Possehl-Gesellschaften der Edelmetallpreis in Euro von größerer Bedeutung als die Notierung in US-Dollar. Im Jahresdurchschnitt 2017 war der Goldpreis in US-Dollar leicht gestiegen, in Euro war er um gut 1 % gefallen. Anders als im Vorjahr hatte die Veränderung der Edelmetallpreise in diesem Jahr keinen nennenswerten Einfluss auf den Konzernumsatz.

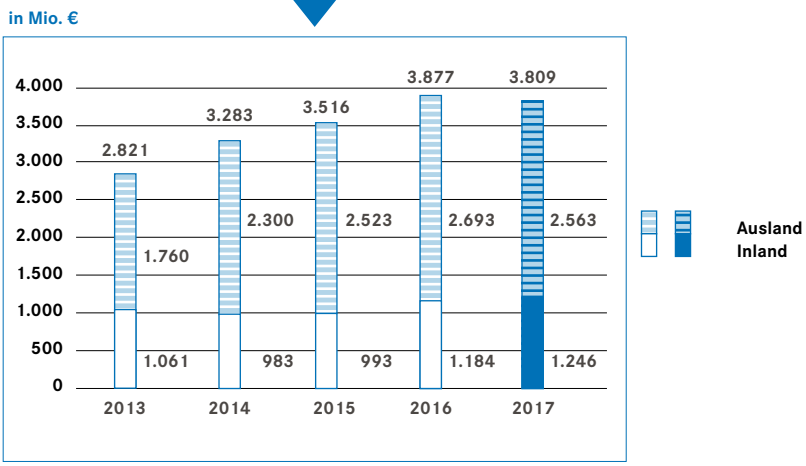
Anstieg der bereinigten Umsatzerlöse

Auch die um Edelmetallerlöse und Portfolioveränderungen bereinigten nach Geschäftsbereichen gegliederten Umsatzerlöse zeigen deutlich, dass die Possehl-Gruppe im abgelaufenen Jahr – trotz negativer Wechselkurseffekte – organisch spürbar gewachsen ist. Ein Teil des Umsatzwachstums resultiert allerdings aus dem Abbau von Beständen im Vorratsvermögen.

Ergebnis vor Steuern sinkt aufgrund eines Einmaleffekts im Vorjahr auf € 158,0 Mio.

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) sank um 34,9 % auf € 158,0 Mio. Dieser deutliche Rückgang beruht auf dem Verkauf und dem Wegfall des Smartcard-Geschäfts im Geschäftsbereich Elektronik im Vorjahr. Neben diesem einmaligen Gewinn sind auch die Zinsaufwendungen für die Pensionsrückstellungen um rund € 4 Mio. im Vorjahresvergleich gestiegen. Diesen negativen Ergebnisveränderungen stand ein über alle Geschäftsbereiche höheres operatives Ergebnis gegenüber. Ergebnissteigerungen wurden insbesondere in den Geschäftsbereichen Dokumentenmanagementsysteme, Elektronik und Elastomeranlagen erzielt. Einen Ergebnisrückgang verzeichnete manroland web systems aufgrund der stark

Umsatzentwicklung 2013–2017



schwankenden Auslastung und der damit verbundenen zeitweiligen Unterauslastung. Die übrigen Geschäftsbereiche bewegten sich etwa auf dem Ergebnisniveau des Vorjahres.

Das operative EBITA – also das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und der ergebniswirksamen Veränderung der Goodwills und Badwills – verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr leicht um € 1,8 Mio. auf € 189,0 Mio. Die entsprechend bereinigte Umsatzrendite bezogen auf den Konzernumsatz ohne Edelmetallhandelsgeschäfte beträgt im Berichtszeitraum 8,1 % gegenüber 8,5 % im Vorjahr.

Die Verteilung des Konzernergebnisses auf die verschiedenen Unternehmensbereiche ist auch im Berichtsjahr sehr ausgeglichen. Das ist unter anderem auf das profitable Wachstum in den vergangenen Jahren im Bauleistungsbereich, die nachhaltige Ergebnissteigerung bei Böwe Systec und die Schaffung sowie den Ausbau des neuen Geschäftsbereichs Etikettiersysteme zurückzuführen. Alle Geschäftsbereiche des Konzerns waren im abgelaufenen Jahr operativ profitabel. Wie im Vorjahr hat kein Geschäftsbereich einen Ergebnisanteil von mehr als einem Drittel am Konzernergebnis. Die Possehl-Gruppe steht damit auf vielen starken und stabilen Säulen und ist von der Entwicklung einzelner Geschäftsbereiche bzw. Branchen weitgehend unabhängig.

Rohertrag wächst lediglich um 1,4 %

Der Rohertrag ist von der Höhe der Edelmetallpreise weitgehend unabhängig und stellt damit ein geeignetes Maß für die Leistung dar. Die Zunahme des Rohertrags um lediglich 1,4 % verdeutlicht, dass ein Teil des Umsatzwachstums durch einen Bestandsabbau erzielt wurde. Dieses gilt insbesondere für die Geschäftsbereiche Druckmaschinen und Bauleistungen.

Personalkosten nahezu unverändert

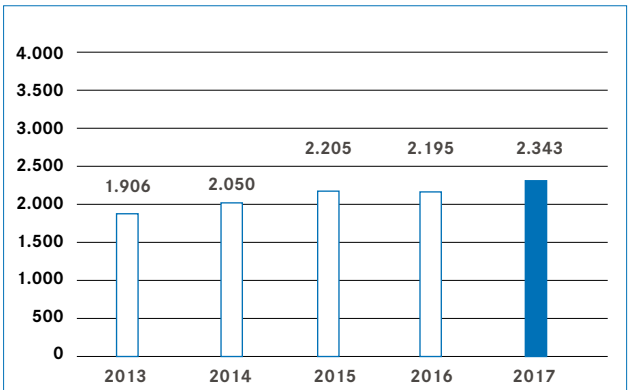
Die Personalaufwendungen betragen im Berichtsjahr € 676,1 Mio. nach € 671,8 Mio. im Vorjahr; sie sind damit weitgehend unverändert geblieben. Die Zahl der durchschnittlich Beschäftigten war mit 12.413 (im Vorjahr 12.443) ebenfalls nahezu stabil. Weniger Mitarbeiter haben wir insbesondere an den beiden Elektronik-Standorten in Malaysia und China beschäftigt. Zudem ist die Zahl der Beschäftigten bei manroland web systems in Augsburg durch vermehrte Altersteilzeitvereinbarungen nochmals leicht zurückgegangen. Den regelmäßigen Lohn- und Gehaltssteigerungen, die in einzelnen Bereichen und Regionen auch deutlicher ausfielen und den höheren Sozialabgaben standen geringere variable Vergütungen infolge des Ergebnisrückgangs gegenüber.

Moderater Anstieg der Abschreibungen auf € 76,3 Mio.

Die Abschreibungen haben sich – bei einem rückläufigen Investitionsvolumen in Sachwerte – um € 1,6 Mio. bzw. 2,1 % erhöht. In der Abschreibungsposition sind auch die Amortisationen auf Goodwills aus der Kapitalkonsolidierung enthalten. Diese betrugen im Berichtsjahr € 17,9 Mio. und blieben damit um € 0,9 Mio. unterhalb des Vorjahresbetrages. Unter Berücksichtigung der unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesenen planmäßigen Auflösungen der passivischen Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung ergab sich daraus im Berichtsjahr hingegen eine Ergebnismehrbelastung um € 0,9 Mio. Außerplanmäßige Abschreibungen auf Goodwills mussten nicht vorgenommen werden.

Bereinigte Umsatzentwicklung 2013–2017*

in Mio. €



* um Edelmetallhandelsumsätze bereinigt

Beteiligungsergebnis steigt auf € 1,4 Mio.

Das Beteiligungsergebnis spielt für den Possehl-Konzern eine untergeordnete Rolle, da wir möglichst Mehrheitsbeteiligungen anstreben. Das Ergebnis entfällt im Geschäftsjahr 2017 im Wesentlichen auf die at-equity in den Konzernabschluss einbezogenen Joint Ventures.

Zinsergebnis auf € -16,8 Mio. gesunken

Das Zinsergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr um € 3,7 Mio. auf € -16,8 Mio. verringert. Der Rückgang entfällt auf den höheren Aufwand aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellungen. Während im Vorjahr aufgrund der gesetzlichen Änderung ein einmalig positiver Zinsänderungseffekt entstanden war, ist der Abzinsungssatz in diesem Jahr um 0,32 Prozentpunkte auf 3,68 % gesunken. Der dadurch entstandene Mehraufwand betrug im Vergleich zum Vorjahr € 3,9 Mio. Ohne diesen Effekt hat sich das Zinsergebnis verbessert, vorwiegend aufgrund geringerer Zinssätze für Edelmetallleihen und niedrigerer Avalprovisionen.

Ertragsteuerquote steigt auf 34 %

Die Ertragsteuerquote beträgt im Berichtsjahr 34 % nach einer wesentlich geringeren Quote im Vorjahr. Von dem Aufwand entfallen € 1,6 Mio. auf Vorjahre. Zudem hat sich im Berichtsjahr eine Belastung von rund € 2,3 Mio. infolge der US-Steuerreform ergeben. Die im Vorjahr ungewöhnlich niedrige Quote resultierte aus den weitgehend steuerfreien Entkonsolidierungsgewinnen. Wir verzichten weiterhin auf die Bilanzierung eines aktiven latenten Steuerüberhangs, soweit er auf steuerliche Verlustvorträge entfällt oder aus Einzelabschlüssen resultiert.

Sonstige Steuern erreichen mit € 4,2 Mio. normale Höhe

Nachdem die sonstigen Steuern im Vorjahr aufgrund des Ertrages aus der Auflösung einer Rückstellung für mögliche Umsatzsteuernachzahlungen auf € 0,8 Mio. zurückgegangen waren, haben sie sich im Berichtsjahr wieder normalisiert.

Konzernjahresüberschuss von € 99,9 Mio.

Der Konzernjahresüberschuss beträgt für das Berichtsjahr € 99,9 Mio. nach einem Überschuss im Vorjahr von € 188,4 Mio. Der Rückgang beruht – wie vorstehend bereits erläutert – auf dem einmaligen Entkonsolidierungsgewinn im Vorjahr.

GESCHÄFTSBEREICHE

BAULEISTUNGEN

Umsatzerlöse in Mio. €

2017	381,5
2016	318,1

Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

2017	1.644
2016	1.624

Der Geschäftsbereich Bauleistungen verfügt über ein breitgefächertes Leistungsspektrum, das wir in den vergangenen Jahren konsequent erweitert haben. Er ist mit seinen überwiegend kleineren und mittelständischen Unternehmen in Nischenmärkten tätig.

Der Baubereich von Possehl wird wesentlich durch die Entwicklung in der deutschen Bauwirtschaft bestimmt, denn 90 % der Bauleistungen werden im Inland erbracht. Der verbleibende Teil entfällt nahezu ausschließlich auf das europäische Ausland und hier insbesondere auf die angrenzenden Länder Österreich und Niederlande, in denen der Geschäftsbereich mit eigenständigen Gesellschaften tätig ist.

Positive Rahmenbedingungen unterstützen die Geschäftsentwicklung

Nach bereits guten Vorjahren war auch 2017 durch eine hohe Nachfrage gekennzeichnet. Vorläufigen Zahlen zufolge lag der Umsatz im Bauhauptgewerbe in Deutschland um knapp 5 % über dem Vorjahr und weist damit ein ähnlich hohes Wachstum wie im Jahr zuvor aus. Die insgesamt gute Entwicklung betrifft alle Bausparten. Dieses gilt insbesondere auch für den Wirtschaftsbau und den öffentlichen Bau, die beide von großer Bedeutung sind. Der Wirtschaftsbau profitiert von einer hohen und weiter steigenden Auslastung in der deutschen Industrie und damit verbundenen Unternehmensinvestitionen. Im öffentlichen Bau machen sich zunehmend die Förderprogramme zum Neubau und zur Sanierung der Verkehrswege positiv bemerkbar.

Umsatz klettert um 20 %

In diesem sehr günstigen Umfeld entwickelte sich auch der Geschäftsbereich Bauleistungen 2017 weiter erfolgreich. Der Umsatz nahm im Vergleich zum Vorjahr um € 63,4 Mio. und damit um knapp 20 % zu. Auch die Bauleistung, das heißt die Umsatzerlöse zuzüglich Bestandsveränderung, stieg im Vorjahresvergleich, allerdings mit 3,5 % weniger stark. Der hohe Jahresumsatz resultierte demzufolge auch aus einem Abbau der angearbeiteten Aufträge. Der insgesamt verbuchte Auftragsbestand am Geschäftsjahresende liegt allerdings erneut über dem bereits hohen Wert des Vorjahres.

Wachstumstreiber Hoch- und Tiefbau

Das starke Wachstum im Berichtsjahr entfällt nicht auf alle Bauleistungsbereiche gleichermaßen. Die Sparte Hoch- und Tiefbau profitierte besonders stark von der guten Auftragslage, während über alle übrigen Bausparten kein nennenswertes Wachstum zu verzeichnen war. Das lag weniger am Marktumfeld oder der Auftragslage – lediglich auf dem Gebiet der Sanierung von Start- und Landebahnen auf Flughäfen waren im vergangenen Jahr geringere Ausschreibungen zu verzeichnen – als vielmehr daran, dass ein erheblicher Teil der laufenden Aufträge nicht planmäßig schlussgerechnet werden konnte und sich demzufolge in das laufende Jahr verschoben hat. Die hohe Auslastung, die beschränkten Vergabekapazitäten bei den öffentlichen Straßenbauämtern sowie ein Mangel an qualifizierten Arbeitskräften und Subunternehmern machten sich ebenfalls zunehmend belastend bemerkbar.

Die Aussichten sind positiv

Die Aussichten für die deutsche Bauwirtschaft bleiben angesichts des unverändert niedrigen Zinsniveaus, der Nachholeffekte in vielen Bereichen und der hohen öffentlichen Ausgaben weiter günstig. Vor diesem Hintergrund gehen wir für das kommende Jahr von einer weiterhin hohen Bauleistung aus.

Signifikantes Wachstum werden wir aber nur über weitere Unternehmenskäufe erreichen können, denn ein stärkeres Wachstum in einzelnen Nischen wird durch den anhaltenden Fachkräftemangel gebremst. Für ein externes Wachstum durch weitere Unternehmenserwerbe sehen wir auch zukünftig gute Möglichkeiten – dies auch, weil die Possehl-Unternehmensgruppe einen guten Ruf als verlässlicher und langfristiger Investor genießt.

DOKUMENTENMANAGEMENTSYSTEME

Umsatzerlöse in Mio. €

2017	145,9
2016	125,4

Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

2017	915
2016	914

Böwe Systec ist einer der weltweit führenden Hersteller von Hard- und Softwarelösungen rund um den Mailroom. Das Produktportfolio umfasst Kuvertier-, Schneide- und Postsortiersysteme sowie verschiedene weitere Anlagen für den automatisierten Postversand und für Plastikkarten. Seit 2016 ist Böwe Systec über die Tochtergesellschaft Optimus Sorter auch auf dem Wachstumsmarkt der Paketsortierung tätig.

Viel Potenzial im Markt für Päckchen- und Paketsortieranlagen

Bei der Beurteilung der Rahmenbedingungen und der Zukunftsaussichten muss man die beiden Geschäftsfelder, in denen Böwe Systec tätig ist, unterscheiden. Der Markt für Briefe ist seit Jahren rückläufig und dadurch geprägt, nicht vertrauliche Informationen digital und damit nicht in gedruckter Form zu versenden. Dementsprechend ist der Mailroom-Markt unverändert von Investitionszurückhaltung und einer Konzentration auf Kundenseite gekennzeichnet.

Im Vergleich zum allgemeinen Markt für Briefsendungen ist allerdings das für Böwe Systec besonders relevante Marktsegment des personalisierten Mailings von dieser Entwicklung etwas weniger stark betroffen. Dennoch stellt sich der Wettbewerb als Verdrängungswettbewerb in einem nachhaltig rückläufigen Gesamtmarkt dar. In diesem sehr schwierigen Umfeld gelang es dem Unternehmen, bedingt durch die Innovationen der letzten Jahre – insbesondere die Hochleistungskuvertieranlage Fusion Cross – seinen Marktanteil stetig auszubauen.

Demgegenüber wächst der Markt für Päckchen- und Paketsortieranlagen aufgrund des zunehmenden Onlinehandels stetig. Hier bietet Böwe Systec in Zusammenarbeit mit der Tochtergesellschaft Optimus Sorter vielseitige Sortieranlagen, die auch sämtliche Postgüter einschließlich Pakete, Päckchen und Großbriefe verarbeiten, an. Die Verbindung aus der hohen Softwarelösungskompetenz von Böwe Systec

mit dem Maschinen- und Anlagen-Know-how von Optimus Sorter hat sich im Berichtsjahr deutlich spürbar positiv ausgewirkt.

Umsatz klettert gegen den Trend um 16,3 %, auch der Ausblick ist positiv

Der Geschäftsbereichsumsatz stieg im Vergleich zum Vorjahr um 16,3 % auf € 145,9 Mio. Bereinigt um den Konsolidierungseffekt – Optimus Sorter war in den Vorjahreszahlen lediglich zeitanteilig enthalten – betrug das Wachstum immer noch 13,2 %. Damit ist der Geschäftsbereich auch im Briefmarkt entgegen dem Trend gewachsen und konnte weitere Marktanteile hinzugewinnen. Neben dem Umsatzanstieg hat sich auch die Betriebsleistung einschließlich Bestandsveränderung um 11,9 % erhöht. Damit wurden nicht nur die gesteckten Umsatzziele erreicht, sondern zugleich ein hoher Bestand an angearbeiteten Aufträgen in das kommende Jahr übernommen. Auch der Auftragseingang stieg im Vergleich zum Vorjahr um rund 10 % auf € 145,8 Mio.

Bei einem weiterhin tendenziell rückläufigen Briefmarkt und einer allgemein zurückhaltenden Investitionsbereitschaft der Kunden in diesem Markt blicken wir dennoch optimistisch in das Jahr 2018, denn die Synergien aus der Kooperation von Böwe Systec und Optimus Sorter lassen ein weiteres profitables Wachstum im Paketmarkt zu. Die internationale Aufstellung des Geschäftsbereichs, die hohe Kompetenz bei Softwarelösungen und gemeinsame Projekte bei der Post- und Paketsortierung stellen ein hohes Wachstums- und Effizienzpotenzial dar.

DRUCKMASCHINEN

Umsatzerlöse in Mio. €

2017	234,5
2016	242,1

Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

2017	1.248
2016	1.261

manroland web systems ist der weltweit führende Hersteller von Rollenoffsetmaschinen für den Zeitungs- und Illustrationsdruck. Das Produktspektrum des Unternehmens umfasst Zeitungsdrucksysteme sämtlicher Auflagenhöhen sowie Illustrationsdruckmaschinen für den Qualitätsdruck und die Falzweiterverarbeitung von Prospekten, Beilagen, Katalogen, Zeitschriften und Büchern. Mit graphometronic ist der Geschäftsbereich zudem Systempartner für Mess- und Regelsysteme für die gesamte Druckindustrie.

Umsatz sinkt trotz Marktanteilsgewinn um 3,1 %

Die Druckbranche befindet sich seit Jahren in einem fundamentalen Strukturwandel. Die Auflagen von Zeitungen in den entwickelten Ländern nehmen stetig ab. Auch müssen sich die mediennahen Druckprodukte die Werbeausgaben zunehmend mit Online-Kanälen teilen und verlieren so notwendige Einnahmen. Daher war auch im abgelaufenen Jahr der Weltmarkt für Druckmaschinen deutlich rückläufig. Der weltweite Markt für Zeitungs- und Illustrationsdruckmaschinen – ohne Weiterverarbeitungssysteme und Inkjet-Drucksysteme – ist in den vergangenen Jahren im Durchschnitt um mehr als 10 % p. a. auf ein Marktvolumen für Neumaschinen von zuletzt weniger als € 250 Mio. gesunken. In diesem äußerst schwierigen Marktumfeld ist manroland web systems trotz höherer Marktanteile geschrumpft.

Mit € 234,5 Mio. lag der Umsatz um € 7,6 Mio. bzw. 3,1 % unter dem Vorjahr. Dieser entfiel mit rund 60 % auf Maschinenumsätze und im Übrigen auf das Service- und Ersatzteilgeschäft. Hierzu zählen Printservices (Reparaturen, Revisionen, Wartung sowie Ersatz- und Verschleißteilversorgung) und Pressupdates (Upgrades, Retrofits und Maschinenumzüge). Die Gesamtleistung ist mit € 211,8 Mio. noch deutlicher gesunken.

Hohe Nachfrage bei Neumaschinen, Servicegeschäft noch unter den Möglichkeiten

Bei Neumaschinen hat manroland web systems seinen Marktanteil in den letzten Jahren kontinuierlich auf deutlich über 50 % ausgebaut. Im Markt für Werbedruck und Beilagen besitzt das Unternehmen bei 96-Seiten-Anlagen nahezu ein Alleinstellungsmerkmal. Ausgesprochen positiv war der Auftragseingang für Neumaschinen. Dieser lag mit € 127 Mio. um knapp 30 % über dem Vorjahr und sichert damit die Auslastung der Fertigungsbereiche für das kommende Jahr. Zugleich belegt die Zahl auch die hohe Volatilität und die damit verbundenen starken Auslastungsschwankungen im Neumaschinengeschäft.

Das Service- und Ersatzteilgeschäft ging gegenüber dem Vorjahr leicht zurück. Ausschlaggebend waren geringere Auftragseingänge bei größeren, länger laufenden Maschinenumzügen, Zusammenlegungen von Anlagen und Retrofits. Unsere Kunden lassen hierbei anstelle von größeren Investitionen in neue Druckmaschinen ihre bestehenden Anlagen auf den aktuellen Stand der Technik bringen, um kostengünstiger produzieren zu können. Hierin und im Service-

und Ersatzteilgeschäft generell sehen wir auch zukünftig ein Wachstumspotenzial bei entsprechend guten Margen.

Dies gilt insbesondere für Märkte mit einer hohen installierten Maschinenbasis, allen voran den US-amerikanischen Markt. Durch gezielte Kundenansprachen im Service- und Ersatzteilgeschäft konnten auch im Berichtsjahr nennenswerte Erfolge erzielt werden. Hiervon ungeachtet führen kürzere Maschinenlaufzeiten im Zeitungsdruck zu einem geringeren Verschleiß und damit auch zu einem rückläufigen Service- und Ersatzteilgeschäft.

Gute Wachstums- und Entwicklungsmöglichkeiten eröffnen sich uns außerhalb des Zeitungs- und Illustrationsdrucks. Mit der Entwicklung der Offset-Tiefdruck-Hybridmaschine Varioman haben wir nunmehr eine leistungsfähige und kostengünstige Anlage in unserem Sortiment und sind damit in einem Wachstumssegment aktiv.

EDELMETALLVERARBEITUNG

Umsatzerlöse in Mio. €

2017	1.573,4
2016	1.775,3

Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

2017	756
2016	736

Der Geschäftsbereich Edelmetallverarbeitung wird durch die Heimerle + Meule Group repräsentiert, einem führenden Edelmetallunternehmen in Europa. An den beiden Hauptproduktionsstandorten in Pforzheim und Madrid werden aus edelmetallhaltigen Rückständen Feinmetalle zurückgewonnen und zu hochwertigen Produkten weiterverarbeitet. Neben den Recyclingaktivitäten ist die Gruppe ein bedeutender europäischer Zulieferer für die Schmuck- und Dentalindustrie und verfügt darüber hinaus über einen Katalog- und Onlinehandel.

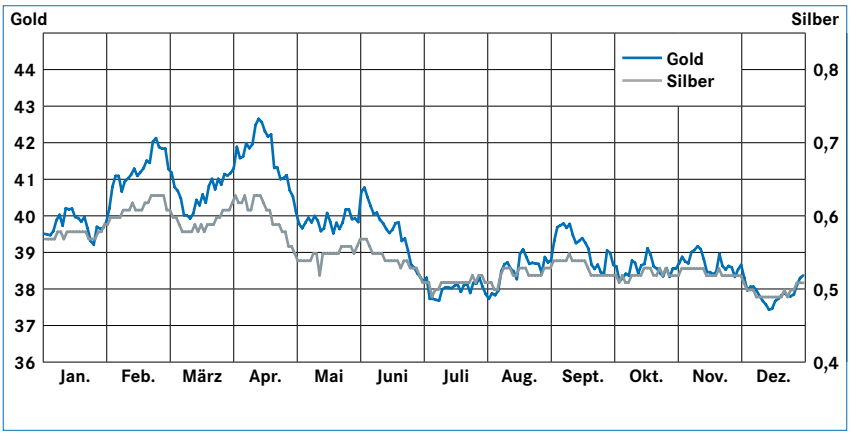
Brutto-Erlöse gehen um mehr als 11 % zurück

Während der Geschäftsbereich in den vergangenen Jahren – getragen von gestiegenen Edelmetallpreisen – ein stetiges Umsatzwachstum verzeichnet hat, gingen die Brutto-Erlöse im Berichtszeitraum um € 201,9 Mio. oder 11,4 % zurück. Wesentliche Gründe hierfür waren ein gesunkener Handelsumsatz der englischen Gesellschaft, die im Jahr zuvor noch besonders stark gewachsen war und Wechselkurseffekte aufgrund des im Jahresdurchschnitt um rund 7 % schwächeren britischen Pfunds gegenüber dem Euro. Anders als im Vorjahr hatte die Veränderung der Edelmetallpreise im Berichtsjahr keinen nennenswerten Einfluss auf die erzielten Brutto-Umsätze. So lag der jahresdurchschnittliche Goldpreis in Euro lediglich um gut 1 % unter dem Vorjahreswert. Die Preise der übrigen Edelmetalle, die eine geringere Bedeutung für unseren Geschäftsbereich haben als Gold, stiegen im Durchschnitt leicht an.

Die Leistung, das heißt der Brutto-Umsatz einschließlich Edelmetalle abzüglich der im Materialaufwand enthaltenen Edelmetalle, erhöhte sich im Berichtsjahr um 15,9 % auf € 107,9 Mio. Dieses Wachstum beruht im Wesentlichen auf einem höheren Recyclingvolumen am Standort in Pforzheim. Aufgrund des hohen Wettbewerbs und der

Gold- und Silberpreisentwicklung 2017 – Quelle: Heraeus

in Euro je Gramm



weiter vorhandenen Überkapazitäten bei den Scheideanstalten blieben die Verarbeitungsentgelte aber weiterhin stark unter Druck. Um für eine Entlastung zu sorgen, wurde im Berichtsjahr ein Projekt zur Beschaffung von Recyclingmaterial aus Primärgold initiiert.

Industriehalbzeuggeschäft und Investmentgeschäft entwickeln sich robust

Das Industriehalbzeuggeschäft bei Heimerle + Meule erwies sich aufgrund der guten Verfassung der deutschen Industrie als robust. Die physische Nachfrage aus der Industrie nach Silberprodukten erholte sich jedoch nur leicht. Das gesamte Industriegeschäft wollen wir in Pforzheim und an den anderen Standorten weiter ausbauen, da es auch zu einer Verstetigung insgesamt führt. Mit dem Um- und Ausbau des Standortes in Pforzheim im Jahr zuvor haben wir die Voraussetzungen hierfür geschaffen.

Aufgrund der weiterhin hohen Nachfrage nach physischen Anlageformen wie Münzen, Safebags und Barren lief das margenschwächere Investmentgeschäft auf einem insgesamt zufriedenstellenden Niveau. Hier wirken sich auch die in den vergangenen Jahren unternommene erfolgreiche Verbreiterung der Kundenbasis sowie die Entwicklung neuer Produkte und Anwendungen – insbesondere auch bei Investmentprodukten mit neuen Legierungen – sowie das Online-Geschäft positiv aus. Allerdings schwächte sich im Jahresverlauf die Nachfrage nach Silbermünzen ab und belastete den Standort in Spanien.

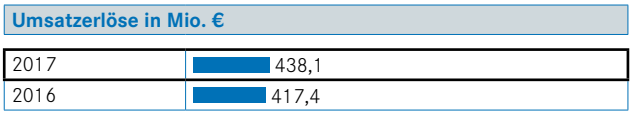
Der Markt mit Dentallegierungen steht seit Jahren aufgrund der Substitution durch Nichtedelmetalllegierungen und Vollkeramik unter Druck und verliert stetig an Bedeutung.

Akquisition zum Jahresstart 2018 wird britisches Geschäft stärken

Der Preisanstieg in US-Dollar beim Gold zu Beginn des neuen Jahres wurde durch den stärkeren Euro kompensiert, so dass sich hierdurch noch keine neuen Impulse ergeben haben. Positive Effekte auf unser Geschäft in England sollten sich aus dem Erwerb von Weston Beamor zu Beginn des neuen Jahres ergeben. Mit dieser Akquisition sind wir einen Schritt in die Weiterverarbeitung und Schmuckherstellung gegangen und können damit unser lokales Geschäft auf dem englischen Markt ausbauen.

ELASTOMERANLAGEN

Umsatzerlöse in Mio. €



Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

Der Geschäftsbereich stellt unter dem Dach der Harburg-Freudenberger Maschinenbau GmbH ein Maschinenprogramm für alle wesentlichen Produktionsstufen der Gummi und Kautschuk verarbeitenden Industrie, insbesondere der Reifenindustrie, her, von der Rohstoffaufbereitung über die Kautschukverarbeitung bis zur Vulkanisierung. Der Geschäftsbereich umfasst die drei Sparten TireTech (Kautschuktechnik), Mixing Group (Gummimischtechnik) und Press+Lipid Tech (Speiseöltechnik).

Umsatz klettert um 5 %, Auftragsbestand sogar um 8 %

Der Zuwachs der globalen Automobilnachfrage setzte sich im Berichtsjahr fort. So nahm die weltweite Automobilproduktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen um rund 3 % zu. Die Nachfrage nach Ersatzreifen erhöhte sich nur moderat um etwa 2 %. Damit konnten zwar die hohen Wachstumsraten früherer Jahre nicht mehr ganz erreicht werden, das Marktumfeld blieb aber insgesamt zufriedenstellend.

Die Umsatzerlöse des Geschäftsbereichs stiegen gegenüber dem Vorjahr um € 20,7 Mio. oder 5,0 %, kursbereinigt lag das Wachstum sogar um weitere rund 2 Prozentpunkte höher. Damit konnte der Geschäftsbereich nach einer leichten Delle im Vorjahr seinen langfristig ausgerichteten Weg des profitablen Wachstums fortsetzen. Die positive Entwicklung entfällt auf nahezu alle Produktbereiche, allen voran auf die HF Mixing Group mit ihren Mischern und Mischsaalsystemen.

Die Gesamtleistung war mit € 437,2 Mio. nur unwesentlich niedriger als der Umsatz und lag ebenfalls 5 % über dem Vorjahr. Damit führte der Umsatzanstieg nicht zu einem Abbau der angearbeiteten Bestände. Der Auftragseingang betrug im Geschäftsjahr 2017 über alle Produktbereiche € 475 Mio. Er lag damit zum einen deutlich über dem ausgewiesenen Umsatz und auch um rund 10 % über dem

Auftragseingang des Vorjahres. Auch der Auftragsbestand erhöhte sich um gut 8 % auf € 372 Mio. Das Auftragspolster für die kommenden Jahre ist damit sogar noch einmal gewachsen.

Insbesondere die Gummimischtechnik mit den Marken HF Mixing Group, Farrel und Pomini hat ihre Stellung als Weltmarktführer bei Kautschukmischern behauptet. Aber auch bei Reifenheizpressen konnte der Geschäftsbereich TireTech seine herausragende Marktstellung bestätigen. Ferner konnten die Produktbereiche Reifenaufbaumaschinen und Extrusionsanlagen die erfreuliche Entwicklung des vergangenen Jahres fortsetzen.

Produktion durch Investitionen ausgebaut, weitere Investitionen geplant

Wir haben in den vergangenen Jahren zweistellige Millionenbeträge in den Neubau sowie die Erweiterung und Modernisierung unserer Standorte in der Slowakei, Kroatien und den Vereinigten Staaten investiert. Anfang 2018 haben wir unser neues Werk in Ansonia mit einem Investitionsvolumen von USD 10 Mio. in Betrieb genommen. Die Arbeits- und Produktionsbedingungen haben sich durch diesen Neubau ganz wesentlich verbessert. In den Folgejahren werden wir den Expansionskurs durch weitere Zukunftsinvestitionen an den beiden deutschen Standorten in Hamburg-Harburg und in Freudenberg fortsetzen. So errichten wir bis 2020 in unmittelbarer Nähe zu unserer jetzigen Fabrik in Hamburg-Harburg auf einem rund 20.000 m² großen Grundstück einen neuen Produktionsstandort und ein modernes Verwaltungsgebäude. Aufgrund des Wachstums der vergangenen Jahre und der hervorragenden Zukunftsaussichten werden wir zudem einen weiteren zweistelligen Millionenbetrag in den Ausbau und die Modernisierung der Zentrale der HF Mixing Group in Freudenberg investieren. Damit schaffen wir an beiden Standorten modernste Arbeitsbedingungen und die Grundlage für eine weiterhin erfolgreiche Entwicklung des Geschäftsbereichs.

Durch Akquisitionen Innovationskraft gestärkt

Neben zukunftsgerichteten Sachinvestitionen werden wir auch weiter in neue Unternehmen und Technologien investieren. Mit dem Erwerb von Mesabi Control Engineering Ltd. in der zweiten Jahreshälfte 2017 konnten wir das immer wichtiger werdende Geschäftsfeld der Automatisierung des Mischsaals einschließlich der Dokumentation der Prozesse und Materialflüsse stärken. Über eine 30 %ige Beteiligung an der B&K Wäge- und Anlagentechnik GmbH haben wir uns zudem erfolgreich an einem lokalen mittelständischen Unternehmen beteiligt. Auch solche Investitionen passen ideal zum Geschäftsmodell der HF Mixing Group, da wir uns als Komplettanbieter rund um den Mischsaal verstehen.

ELEKTRONIK

Umsatzerlöse in Mio. €

2017	277,3
2016	277,4

Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

2017	1.952
2016	2.138

Der Geschäftsbereich Elektronik teilt sich in die beiden Geschäftsfelder „Automotive“ und „Semicon“ auf. Im Automotive-Geschäft werden unter Einsatz der Prozesstechnologien Stanzen, Kunststoffspritzen, Galvanisieren und automatisierter Montage kundenspezifische elektromechanische Komponenten für die Automobilzulieferindustrie hergestellt. Das Geschäftsfeld Semicon konzentriert sich auf die Herstellung von Leadframes, also Leitungsträgern für die Herstellung von Halbleiterchips und anderen elektronischen Komponenten. Diese werden von unseren Kunden überwiegend in der Halbleiter-, der LED- und Automotive-Industrie eingesetzt.

Geschäftsbereich mit positiver Gesamtentwicklung

Der gesamte Geschäftsbereich weist im Berichtsjahr eine erfreuliche Entwicklung auf. Auf den ersten Blick blieben die Umsatzerlöse zwar nur stabil. Hierbei ist allerdings zu beachten, dass der Vorjahresumsatz noch zeitanteilig für 7 Monate das veräußerte Smartcard-Geschäft beinhaltete. Unter Berücksichtigung dieses Entkonsolidierungseffekts beträgt der Umsatzzuwachs € 21,6 Mio. bzw. 8,4 % gegenüber dem Vorjahr.

Automotive: Umsatz legt um 7 % zu

Die weltweite Automobilproduktion wuchs im abgelaufenen Jahr weiter moderat, wobei sich die Anforderungen an die Zulieferunternehmen der Automobilproduzenten weiter verstärkten. Insbesondere der Innovationsdruck, auch bedingt durch neue Antriebstechnologien und das autonome Fahren, nahm weiter zu. In diesem Marktumfeld konnte sich der Automotive-Bereich gut behaupten. Gegenüber dem Vorjahr wuchs der Umsatz um rund 7 %. Dabei konnte insbesondere das Seriengeschäft zweistellig zulegen. Hier machten sich die zahlreichen, in den vergangenen Jahren gewonnenen, Projekte positiv bemerkbar. Sie befinden sich nunmehr in der Wachstumsphase des Produktlebenszyklus. Damit einhergehend erhöhte sich die Auslastung der Fertigungsstandorte deutlich bei einer gleichzeitigen Absenkung der Qualitätskosten. Das eher margenschwache Werkzeuggeschäft ging zyklisch bedingt zurück.

Semicon: Umsatz steigt um 3 %

Der weltweite Halbleitermarkt ist sehr stark fragmentiert und durch eine hohe Volatilität mit kurzen Produktlebenszyklen und starken Schwankungen bei Produktangebot und -nachfrage gekennzeichnet. Ein Großteil der von Possehl Electronics hergestellten Produkte geht ebenfalls in die Automobilindustrie. Der Unternehmensbereich ist auf dem Markt mit zwei Standorten in Europa, einem in den USA sowie drei Produktionsstätten in Asien vertreten.

Der Welthalbleitermarkt wuchs im Kalenderjahr 2017 zweistellig. Auch der Weltmarkt für Automobilhalbleiter konnte deutlich zulegen, mit der abermals höchsten Steigerungsrate in China. Von diesen guten Rahmenbedingungen konnte das Geschäftsfeld Semicon profitieren und erzielte – nach Jahren der Konsolidierung – ein Wachstum von gut 3 %. Währungsbereinigt betrug das Wachstum sogar rund 5 %.

Dieses Umsatzwachstum entfällt auf die US-amerikanische Gesellschaft und die beiden Standorte in Singapur und Malaysia. Letzterer war in den Jahren zuvor noch deutlich geschrumpft und konnte im Berichtsjahr den Turnaround erreichen. Auch konnte die seit Längerem nicht profitable chinesische Gesellschaft ein spürbares Wachstum erzielen, nachdem man den Galvanisierungsprozess an einen Dritten outgesourced hat. Mit diesem Wachstum hat sich auch die Ertragslage des Semicon-Bereichs deutlich verbessert.

Stabil auf einem hohen Niveau entwickelte sich das Zuliefergeschäft mit LEDs für Autoscheinwerfer in den Niederlanden und Frankreich, nachdem es im Vorjahr leicht rückläufig war. Erwartungsgemäß, aber deutlich geringer als geplant, ist der Umsatz in Hongkong gesunken, da mit dem Verkauf des Smartcard-Geschäfts auch das dortige Zuliefergeschäft entfallen ist.

ETIKETTIERSYSTEME

Umsatzerlöse in Mio. €

2017	141,3
2016	103,0

Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

2017	672
2016	545

Der Geschäftsbereich umfasst die Entwicklung, Herstellung und den Vertrieb von logistisch integrierten Etikettiersystemen als Schnittstelle zwischen Produktion und Logistik sowie von digitalen Thermo-Transfer-Druckern. Hinzu kommen selbstklebende Etiketten und Thermo-Transfer-Folien. Der Geschäftsbereich untergliedert sich in

- Logopak Systeme,
- Novexx Solutions und Eidos sowie
- Nordvalls.

2017 als neuer Geschäftsbereich etabliert

Zu Beginn des Jahres 2017 wurde der Geschäftsbereich „Etikettiersysteme“ durch Ausgliederung aus dem Mittelstandssegment neu etabliert. Die wesentlichen Gründe dafür waren das starke Wachstum in den vergangenen Jahren und die guten Entwicklungsperspektiven.

Die Identifizierung, Kennzeichnung und Nachverfolgbarkeit von Produkten und damit die lückenlose Verfolgbarkeit von Warenbewegungen ist für viele Industrien, wie zum Beispiel die Lebensmittel-, Automobil- und Pharmaindustrie, bereits heute von hoher Relevanz und wird zukünftig weiter an Bedeutung gewinnen. Wir können als integrierte und global aufgestellte Unternehmensgruppe mit unserem modernen Produktprogramm, dem weit gefächerten Know-how sowie unserer hohen Software-Kompetenz vielfältige und auch individuelle Lösungen bieten.

Die Umsatz- und Mitarbeiterzahlen des Vorjahrs wurden an die neue Organisation angepasst. Demnach wuchs der Geschäftsbereich beim Umsatz um 37 % und bei der Mitarbeiterzahl um 23 %. Die Zuwächse sind allerdings ausschließlich auf die beiden Akquisitionen Nordvalls Etikett AB und Eidos S.p.A. zurückzuführen. Ohne diese beiden Unternehmenserwerbe sank der Umsatz sogar leicht um 1,5 %, während die Beschäftigtenzahl auf vergleichbarer Basis stabil blieb.

Geschäft entwickelt sich uneinheitlich

Die Entwicklung der einzelnen Gesellschaften innerhalb des Geschäftsbereichs verlief uneinheitlich. Während die Novexx Solutions Gruppe den Umsatz organisch um gut 2 % ausbauen konnte, ging das Geschäft bei Logopak um rund 5 % zurück. Ausschlaggebend dafür waren primär eine Neuorganisation der Fertigung am Standort in Hartenholm. Zudem konnte die dänische Gruppengesellschaft LSS Etikettering ihren Maschinenumsatz aufgrund von Nachfrage-

verschiebungen eines großen Pharma-Kunden nicht wieder ganz erreichen. Die übrigen Auslandsgesellschaften zeigten sich stabil.

Die Eidos S.p.A. ist Bestandteil von Novexx Solutions. Bereits im ersten Jahr der Zugehörigkeit zu Possehl konnte die Gesellschaft einen Jahresumsatz von € 15,4 Mio. realisieren und einen signifikanten Ergebnisbeitrag leisten. Damit hat sich die Gesellschaft deutlich besser als erwartet entwickelt.

Das gilt auch für die Nordvalls AB, die im Berichtsjahr einen Umsatz von € 24,4 Mio. erzielte. Durch die Bündelung der Etikettenherstellung in dieser Gesellschaft und Investitionen in neue Druckmaschinen gehen wir für die Zukunft von einem weiteren profitablen Wachstum der Gesellschaft aus.

MITTELSTANDSBETEILIGUNGEN

Umsatzerlöse in Mio. €

2017	205,3
2016	205,4

Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

2017	1.213
2016	1.317

Das Geschäftsmodell von Possehl Mittelstandsbeteiligungen umfasst die Akquisition sowie das Führen und Entwickeln von Unternehmen vorwiegend aus dem deutschen Mittelstand mit einem Jahresumsatz von € 10–80 Mio. Einen Schwerpunkt bilden Produktionsunternehmen aus dem Maschinenbau. Seit der Gründung 2009 ist der Geschäftsbereich zu einer tragenden Säule im Possehl-Konzern herangewachsen. Unser Ziel ist es, das Portfolio auch in den kommenden Jahren weiter auszubauen.

Der Geschäftsbereich besteht aktuell aus den unten aufgeführten Gesellschaften.

Geschäftsbereich erfolgreich umgebaut

Im vergangenen Jahr unterlag der Geschäftsbereich umfangreichen Veränderungen. Die Unternehmen Logopak und Novexx wurden organisatorisch zusammengelegt und werden seitdem als eigenständiges Segment „Etikettiersysteme“ geführt. Wir haben hiermit einen Teil des Geschäftsmodells und der Strategie unseres Geschäftsbereichs Mittelstandsbeteiligungen umgesetzt, nämlich durch systematische Unternehmensakquisitionen im Wege des Buy-and-Build eigenständige Geschäftsbereiche für die Possehl-Gruppe zu entwickeln.

Getrennt haben wir uns zu Beginn des Jahres vom Geschäft mit der Herstellung von Eisstielen; es wurde an einen strategischen Wettbewerber veräußert. Aufgrund der Marktgegebenheiten war es aus unserer Sicht für das Unternehmen und seine Mitarbeiter sinnvoll und unerlässlich, auf der Lieferantenseite eine Konsolidierung herbeizuführen.

Einen kleinen, aber beachtenswerten Wachstumsschritt konnten wir mit dem Erwerb der nordrohr GmbH durch Possehl Umweltschutz

Gesellschaften des Geschäftsbereiches Mittelstandsgesellschaften

Geschäftsaktivität	Gesellschaft/Führungsgesellschaft
Anlagen für die Milchlogistik	ARBAprocessing GmbH (zukünftig Schwarte Group)
Fördersysteme	DMA Maschinen- und Anlagenbau GmbH & Co. KG
Roboterschweißzangen	Düring Schweißtechnik GmbH
Ausfahrgeräte	Gabler Maschinenbau GmbH
Thermoformmaschinen	GABLER Thermoform GmbH & Co. KG
Badteppiche, Bettwäsche, Accessoires	Kleine Wolke Textilgesellschaft mbH & Co. KG
Miniaturglühlampen	MGG Micro-Glühlampen Gesellschaft Menzel GmbH
Ölschadenbeseitigung, Tank-/Rohrreinigung	Possehl Umweltschutz GmbH; nordrohr GmbH
Technische Hohlkörper	SAVO-TECHNIK ROTATIONSGUSS GmbH

machen. Damit haben wir unser lokales Geschäft mit Umweltdienstleistungen ausgebaut. Gleichzeitig stellten wir unsere Attraktivität und Flexibilität bei Akquisitionen im Mittelstand unter Beweis, denn der ehemalige Alleingesellschafter von nordrohr ist 20 % an Possehl Umweltschutz beteiligt und führt nunmehr die gemeinsamen Geschäfte.

Bei uneinheitlicher Entwicklung stieg der Umsatz um 5 %

Die Geschäftsentwicklung war 2017 über alle Unternehmen stabil, bereinigt ergab sich sogar ein Umsatzwachstum von knapp 5 %. Die Entwicklung der einzelnen Gesellschaften war nicht einheitlich. Während wir bei den beiden Gabler-Gesellschaften, SAVO-Technik und Düring Schweißtechnik erfreuliche Zuwachsraten erzielen konnten, verlief das Geschäft bei DMA und insbesondere bei ARBA nicht zufriedenstellend. Für beide Gesellschaften erwarten wir für das kommende Jahr aber wieder eine deutliche Verbesserung. Die übrigen Unternehmen des Geschäftsbereichs entwickelten sich stabil.

REINIGUNGSMASCHINEN

Umsatzerlöse in Mio. €	
2017	408,1
2016	409,0

Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	
2017	1.883
2016	1.899

Hako zählt zu den international führenden Herstellern von hochwertigen Maschinen und Fahrzeugen für die Reinigungs- und Kommunaltechnik. Das Unternehmen bedient mit seinen Produkten und Dienstleistungen ein weltweit breites Zielgruppenspektrum. Die Produkte und Leistungen stehen für hohe Qualität, Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit. Das Produktprogramm umfasst

- Scrubmaster (Scheuersaugmaschinen)
- Sweepmaster (Kehr- und Kehrsaugmaschinen)
- Citymaster (Außenreinigungsmaschinen)
- Multicar (multifunktionale Geräteträger und Transporter)
- Gebrauchtmaschinen
- Service und Ersatzteile

Neben dem Namen Hako zählen die Marken Minuteman, PowerBoss und Multiclean zu dem Geschäftsbereich.

Umsatz auf Vorjahresniveau, hoher Auftragsbestand

Der Umsatz mit Reinigungsmaschinen blieb im Berichtsjahr nahezu stabil. Damit entwickelte sich der Geschäftsbereich etwas schwächer als der insgesamt leicht wachsende Gesamtmarkt. Ausschlaggebend dafür waren Verzögerungen in der Fertigstellung von Maschinen an nahezu allen Produktionsstandorten. Daneben machte sich zunehmend auch die sehr hohe Auslastung in den Fabriken belastend bemerkbar.

Mit den verzögerten Auslieferungen geht ein höherer Bestand an unfertigen Erzeugnissen einher. Demzufolge erhöhte sich die Gesamtleistung gegenüber dem Vorjahr um knapp 2 %. Der Auftragsbestand kletterte deutlich zweistellig. Daraus ergibt sich für das kommende Jahr ein entsprechendes Umsatz- und Ergebnispotential.

Im Inland führten geringere Erlöse mit Vertragshändlern zu einem Umsatzrückgang. Das Auslandsgeschäft erwies sich im Berichtsjahr im Wesentlichen stabil. Die hohen Zuwachsraten auf dem US-amerikanischen Markt und in einzelnen asiatischen Ländern im Vorjahr konnten nicht wiederholt werden. Hiervon ungeachtet liegen die Wachstumsmärkte langfristig in Asien und Osteuropa, während sich die entwickelten Märkte in Westeuropa und Nordamerika zunehmend in einer Sättigungsphase befinden. Den mit Abstand größten ausländischen Einzelmarkt stellen unverändert die Vereinigten Staaten dar.

Das Segment Reinigungsmaschinen ist stark auf das Inland und die übrigen europäischen Märkte fokussiert, während der asiatische Markt trotz des überproportionalen Wachstums in den vergangenen Jahren noch eine untergeordnete Rolle spielte. Im Berichtsjahr wurden rund 83 % des Gesamtumsatzes in Europa erwirtschaftet; das sind rund zwei Prozentpunkte mehr als im Vorjahr. Der Grund hierfür ist eine höhere Nachfrage in den südeuropäischen Ländern als Folge der dortigen wirtschaftlichen Erholung. Der Umsatz auf dem amerikanischen Kontinent ging, im Wesentlichen umrechnungsbedingt, leicht zurück. Der Inlandsmarkt stellt für den Geschäftsbereich weiterhin den größten Einzelmarkt dar.

Bei einer Betrachtung der Produktbereiche gab es einen Zuwachs bei Neumaschinen insbesondere in der Innenreinigung und bei den Citymastern sowie im Ersatzteilgeschäft, während im Bereich der Kommunaltechnik die verkauften Stückzahlen weiter spürbar zurückgegangen sind. Das Gebrauchtmaschinengeschäft erwies sich als weitgehend stabil.

Effizienz sichert stabile Profitabilität, Produktmix verbessert

Die Profitabilität hat sich trotz der Stagnation im Umsatz und der verzögerten Auslieferung von Maschinen und Fahrzeugen nicht verschlechtert. Durch die kontinuierliche Prozessoptimierung in der Produktion konnten zudem die allgemeinen Kostensteigerungen aufgefangen werden. Darüber hinaus wurden Erfolge durch einen besseren Produktmix und durch die erfolgreiche Einführung von neuen und weiterentwickelten Maschinen erreicht. Positiv sowohl auf den Absatz als auch auf den Deckungsbeitrag haben sich auch die in den letzten Jahren auf den Markt gebrachten neuen Produkte ausgewirkt. Die Komponenten- und Plattformbauweisen führten zu einer deutlichen Reduzierung der Herstellkosten.

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Bilanzsumme steigt leicht um 3,6 %

Die Bilanzsumme des Konzerns stieg um 3,6 % auf € 1.618,8 Mio. Auf der Aktivseite nahm der Anteil des kurzfristig gebundenen Vermögens leicht auf 73,8 % zu, bedingt durch einen höheren Forderungsbestand und ein leicht angestiegenes Netto-Vorratsvermögen aufgrund geringerer Anzahlungen. Dem gestiegenen Aktivvermögen steht auf der Passivseite ein höheres Konzerneigenkapital gegenüber.

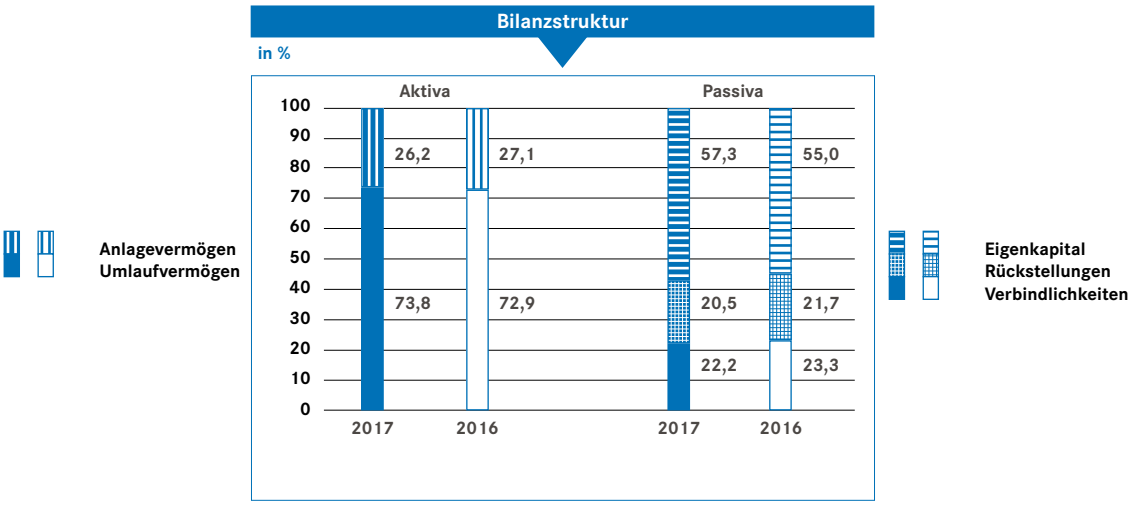
Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen verringerten sich um € 10,1 Mio. aufgrund geringerer Goodwills aus Akquisitionen. Insgesamt hat sich der Bestand an Geschäfts- oder Firmenwerten um € 14,3 Mio. vermindert, auch weil im Berichtsjahr keine neuen bedeutenden Goodwills hinzukamen. Das Sachanlagevermögen stieg um € 3,8 Mio. Die Investitionen in das Sachanlagevermögen fielen um € 11,9 Mio. geringer aus als die Rekordsumme im Vorjahr.

Die Finanzanlagen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um € 10,1 Mio. auf € 30,2 Mio. Wesentlicher Grund hierfür ist der Erwerb der Mesabi Control Engineering Ltd., die erst zu Beginn des neuen Jahres vollkonsolidiert wird. Zudem sind die Equity-Ansätze und auch die sonstigen Minderheitsbeteiligungen um insgesamt € 3,7 Mio. gestiegen.

Das Nettoumlaufvermögen steigt um 8,8 %

Das Net-Working-Capital bzw. Nettoumlaufvermögen (Vorräte + Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen) betrug zum Jahresende € 599,9 Mio. und lag um 8,8 % über dem Vorjahr.

Der deutliche Anstieg des Vorratsvermögens begründet sich in den niedrigeren erhaltenen Anzahlungen, die aktivisch von den Vorräten abgesetzt werden. Das ungekürzte Vorratsvermögen ging aufgrund von geringeren unfertigen Erzeugnissen und Leistungen um € 35,6 Mio. zurück. Bestimmend hierfür sind ein hoher Auftragsbestand zum Ende des Vorjahres aufgrund von zeitlichen Verschiebungen bei der Auftragsabwicklung und hohe Umsätze aus der Abrechnung von Aufträgen insbesondere in den Maschinenbau-



bereichen am Ende des Berichtszeitraums. Die Anzahlungsquote bezogen auf das gesamte Vorratsvermögen ging auf knapp 45 % zurück. Bezieht man die erhaltenen Anzahlungen hingegen ausschließlich auf den Bestand an unfertigen Erzeugnissen, beträgt die Quote knapp 84 % gegenüber 90 % im Vorjahr.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen bei einem etwas höheren Geschäftsumfang um 8,1 % auf € 404,7 Mio. Dies korrespondiert mit dem Abbau der unfertigen und fertigen Erzeugnisse und beruht auf den hohen Fakturierungen zum Ende des Geschäftsjahres. Die durchschnittliche Forderungslaufzeit hat sich auf 37 Tage erhöht.

Der Bestand an Flüssigen Mitteln einschließlich der Wertpapiere des Umlaufvermögens stieg leicht um € 11,4 Mio. auf € 414,0 Mio. Die Bankverbindlichkeiten, von denen ein Großteil längerfristig ist, wurden im Berichtsjahr um weitere € 4,2 Mio. abgebaut und betrugen am Geschäftsjahresende noch € 47,9 Mio. Das Netto-Finanzguthaben erhöhte sich um 4,1 % auf € 366,3 Mio.

Bilanzielle Eigenkapitalquote steigt auf 56,8 %

Auf der Passivseite stieg das Konzern-Eigenkapital um € 70,4 Mio. auf € 918,8 Mio. Unter Berücksichtigung des passiven Unterschiedsbetrags aus der Kapitalkonsolidierung und nach Abzug der Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung erhöhte sich das wirtschaftliche Konzern-Eigenkapital auf € 884,6 Mio. Das höhere Eigenkapital ist auf den Konzernjahresüberschuss von € 99,9 Mio. zurückzuführen. Gegenläufig wirkten sich die Dividendenzahlungen an die Possehl-Stiftung in Höhe von € 17,0 Mio. sowie negative Währungseffekte von € 11,8 Mio. aus. Die wirtschaftliche Eigenkapitalquote stieg auf 56,1 %. Die bilanzielle Eigenkapitalquote liegt mit 56,8 % noch etwas darüber. Das langfristig gebundene Vermögen ist weiterhin vollständig durch das Eigenkapital gedeckt.

Fremdkapital gesunken

Nachdem die Pensionsrückstellungen im Vorjahr aufgrund der gesetzlichen Änderung zur Bestimmung des Abzinsungsfaktors gesunken waren, stiegen sie für 2017 um € 0,8 Mio. auf € 114,2 Mio. an. Das zur Deckung eines Teils der Pensionsverpflichtungen bestehende Planvermögen betrug zum Bilanzstichtag € 22,8 Mio. Die übrigen Rückstellungen gingen bei einem stabilen Geschäftsumfang um € 7,5 Mio. auf € 217,7 Mio. zurück.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden weiter abgebaut und betrugen am Jahresende € 47,9 Mio. Die übrigen Verbindlichkeiten gingen um € 8,3 Mio. zurück. Wie bereits bei den Steuerrückstellungen sind auch innerhalb der Verbindlichkeiten die Verpflichtungen aus Steuern gesunken. Den wesentlichen Einzelposten bildet mit € 94,8 Mio. das Verrechnungskonto mit der Possehl-Stiftung, die ihre freie Liquidität dem Mutterunternehmen L. Possehl zur Verfügung stellt.

Wir verfolgen eine konservative Finanzstrategie

Die finanzielle Gesamtsteuerung der Possehl-Gruppe erfolgt durch die Konzernholding und ist darauf ausgerichtet, die wirtschaftliche Stabilität und die Handlungsfähigkeit der Gruppe optimal zu gestalten.

Netto-Vorratsbestand und Anzahlungsquote

in Mio. €

	31.12.2017	31.12.2016
Brutto-Vorräte	587,5	623,1
Erhaltene Anzahlungen	-262,7	-325,3
Netto-Vorratsbestand	**324,8**	**297,8**
Anzahlungsquote (in %)	44,7	52,2

Die Verschuldungspolitik des Konzerns ist konservativ und auf Flexibilität ausgerichtet. Neben wenigen langfristigen Darlehen nehmen wir in einzelnen Geschäftsbereichen fallweise auch kurzfristige Bankkredite zur Finanzierung des Working-Capitals auf. Grundsätzlich führen wir aufgrund der Marktgegebenheiten und der hohen freien Liquidität im Konzern Fremdmittel zurück. Neben dem Vorhalten von ausreichenden Bankkreditlinien achten wir auf eine hohe Verfügbarkeit von Tages- und Termingeldanlagen, so dass wir schnell, zuverlässig und weitgehend unabhängig von Banken agieren können. Dies hat sich insbesondere in den bisherigen Akquisitionsprozessen bewährt.

Das primäre Ziel des zentralen Finanzmanagements ist die jederzeitige Sicherung der Liquidität und der Kreditwürdigkeit des Konzerns. Ferner sind die Reduzierung der Kapitalkosten, die Optimierung der Kapitalstruktur und ein effektives Risikomanagement weitere Elemente der zentralen Finanz- und Liquiditätssteuerung im Possehl-Konzern. Zudem vermeiden wir Abhängigkeiten von einzelnen Banken oder Finanzinstituten.

Ob Finanzmittel zentral beschafft und konzernintern verteilt werden oder dezentral in den einzelnen Gesellschaften aufgenommen werden, entscheiden wir fallweise. Die inländischen Gesellschaften sind weitgehend über ein physisches Cash-Pooling in den Finanzausgleich der Gruppe eingebunden. Die ausländischen Gesellschaften finanzieren sich im Wesentlichen lokal, möglichst auf einer standalone Basis.

Liquiditätslage eröffnet weiter einen großen Handlungsspielraum

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit betrug € 120,7 Mio. und überstieg den Konzernjahresüberschuss von € 99,9 Mio. um € 20,8 Mio. Das um Konsolidierungskreisveränderungen bereinigte Working-Capital wuchs noch einmal um € 56,3 Mio. Die Ertragsteuern übertrafen den Aufwand um € 7,7 Mio. aufgrund der Inanspruchnahme der im Vorjahr gebildeten Rückstellungen. Der Saldo aus Zu- und Abschreibungen war mit € 76,1 Mio. in etwa auf dem Niveau des Vorjahres.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit verminderte sich im Berichtszeitraum um € 58,4 Mio. auf € -73,7 Mio. Dies ist auf die hohen Einzahlungen aus dem Abgang von Finanzanlagen im Vorjahr zurückzuführen, während die Investitionen in das Sach- und immaterielle Anlagevermögen – ohne Goodwills – um € 10,7 Mio. unter dem Rekordwert des Vorjahrs blieben. Wesentliche Einzelinvestitionen betrafen die Modernisierung und Erweiterung des Produktionswerks in Polen im Geschäftsbereich Reinigungsmaschinen sowie den Erwerb einer Lackieranlage im kroatischen Werk bei den Elastomeranlagen. Die Finanzierung der Investitionen erfolgte überwiegend aus dem laufenden Cashflow bzw. den vorhandenen liquiden Mitteln.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit lag im Berichtsjahr mit € -29,8 Mio. nahezu auf Vorjahresniveau. Die Gewinnausschüttungen fielen aufgrund der Sonderdividende im Vorjahr, die großenteils noch nicht liquiditätswirksam geworden ist, deutlich geringer aus.

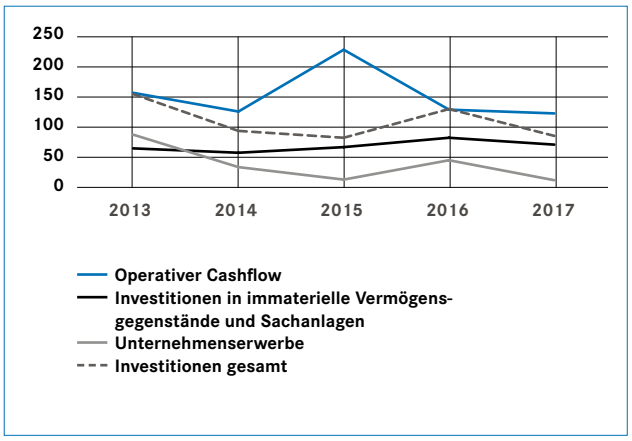
Eckdaten zur Liquidität

in Mio. €

	2017	2016
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	120,7	126,7
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-73,7	-15,3
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-29,8	-30,4
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	**17,2**	**81,0**
Finanzmittelfonds am 31. Dezember	394,8	380,2

Operativer Cashflow – Investitionen 2013–2017

in Mio. €



Die Rückführung der Bankverbindlichkeiten war mit € 4,8 Mio. in etwa halb so hoch wie im Vorjahr.

Netto-Finanzguthaben steigt auf € 366,3 Mio.

Der Possehl-Konzern weist am Ende des Berichtsjahres ein Netto-Finanzguthaben von € 366,3 Mio. aus. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies einen Anstieg um € 14,3 Mio. Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit wurde demnach nahezu vollständig zur Finanzierung der laufenden Investitionen und zur Dividendenzahlung verwendet. Das Finanzguthaben wird vorwiegend von der Konzernholding L. Possehl gehalten und ausschließlich kurzfristig und risikoarm angelegt.

NICHT FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

MITARBEITER

Ein strategischer Erfolgsfaktor für unsere Gruppe

Unsere Mitarbeiter leisten den wichtigsten Beitrag für den Erfolg von Possehl. Deshalb ist es unser Ziel, weltweit engagierte und leistungsorientierte Mitarbeiter zu gewinnen und sie langfristig an unser Unternehmen zu binden. Wir investieren in unsere Attraktivität als Arbeitgeber und fördern unsere Mitarbeiter mit einer gezielten Personalentwicklung. Dies ist insbesondere vor dem Hintergrund des Fach- und Führungskräftemangels eine herausragende Managementaufgabe.

Zahl der Mitarbeiter auf Vorjahresniveau

Zum Jahresende 2017 beschäftigte Possehl weltweit 12.474 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und damit 120 mehr als im Jahr zuvor. Der leichte Personalzuwachs ist im Wesentlichen auf die beiden Geschäftsbereiche Elastomeranlagen (Mitarbeiterzuwachs) und Etikettiersysteme (Zuwachs durch Unternehmenszukauf) zurückzuführen. In den übrigen Geschäftsbereichen blieb die Mitarbeiterzahl weitgehend konstant bzw. ging leicht zurück. Letzteres betraf insbesondere die beiden Elektronikstandorte in Malaysia und China sowie den Standort Augsburg im Geschäftsbereich Druckmaschinen.

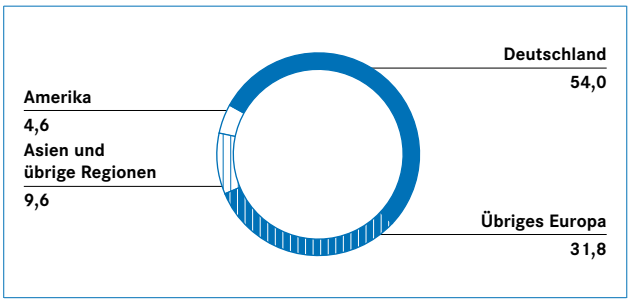
Im Jahresdurchschnitt waren in der Possehl-Gruppe mit 12.413 geringfügig weniger Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als am Jahresende beschäftigt. Im Inland nahm die durchschnittliche Mitarbeiterzahl um 188 auf 6.708 ab. Ausschlaggebend hierfür waren die im Verlauf des Vorjahres erfolgten Entkonsolidierungen von Unternehmen mit einer relativ hohen Beschäftigtenzahl. Infolgedessen sank der Anteil der Konzernbelegschaft, der in Deutschland beschäftigt ist, auf 54 %. Im Ausland nahm die Zahl der Beschäftigten primär durch die Akquisitionen von Eidos und Nordvalls zu.

Ausbildung, Talentmanagement und gezielte Gewinnung von Führungsnachwuchs

Wir messen der Weiterbildung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen hohen Stellenwert bei. Dementsprechend führten unsere Gruppenunternehmen auch 2017 Fachschulungen, Führungskräfteschulungen und Trainings zur Weiterentwicklung der sozialen Fähig- und Fertigkeiten durch.

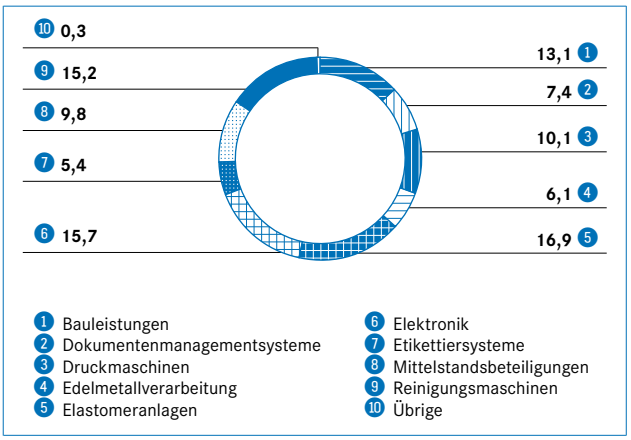
Mitarbeiterverteilung 2017 nach Regionen

in %



Mitarbeiterverteilung 2017 nach Geschäftsbereichen

in %



Auch in die Ausbildung haben wir weiter investiert: 2017 befanden sich in unterschiedlichsten Berufen 396 junge Menschen, vornehmlich in Deutschland, in unserer Gruppe in der Ausbildung. Das waren mehr als im Vorjahr.

Um unsere Mitarbeiter noch stärker an uns zu binden und uns im Wettbewerb um neue qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch zukünftig erfolgreich durchsetzen zu können, haben wir 2017 unsere Personalentwicklung in den Einzelgesellschaften wie auch auf Gruppenebene ausgebaut.

Ein wichtiger neuer Baustein für die Gewinnung von Nachwuchskräften für die Possehl-Gruppe ist das auf fünfzehn Monate angelegte Traineeprogramm mit einem Schwerpunkt auf Management und Operations. Das geschäftsbereichsübergreifende Traineeprogramm richtet sich vornehmlich an Master-Absolventen der ingenieurwissenschaftlichen Fachrichtungen. Die anspruchsvolle und zugleich attraktive Ausgestaltung des Traineeprogramms, das auch internationale Einsätze beinhaltet, stärkt unsere Arbeitgebermarke und verschafft uns Zugang zu bestausgebildeten Nachwuchskräften.

UMWELTSCHUTZ

Umweltschutz ist ein wichtiger Innovationsmotor

Der Umweltschutz nimmt im Geschäftsalltag unserer Unternehmen eine hohe Bedeutung ein und ist eng verknüpft mit der Innovationsarbeit in den Unternehmen – zum einen, weil die Anforderungen an die Produkte und Leistungen steigen, zum anderen, weil Umweltfaktoren zunehmend auch auf der Kostenseite relevant sind. Alle Gesellschaften der Possehl-Gruppe sind angehalten, Emissionen und Verbräuche einzudämmen und die Fertigungsverfahren durch die Reduzierung des Energie-, Material- und Ressourcenbedarfs kontinuierlich zu verbessern.

Als ein führendes Edelmetallrecycling-Unternehmen schreiben wir die generelle Wiederverwertung von Verbrauchsgütern groß. So haben wir vor kurzem damit begonnen, das Industrierecyclinggeschäft weiter auszubauen. Mit zwei weiteren Konzerngesellschaften sind wir im Umweltschutz bzw. in der Wiederaufarbeitung von Rohstoffen tätig.

Ausrichtung an Normen und Zertifizierungen

Viele unserer Produktionsstandorte sind nach den aktuellen Energie- und Umweltmanagementnormen zertifiziert. Zudem wurden bei allen inländischen Unternehmen Energieaudits durchgeführt. Kurzfristig umsetzbare Empfehlungen aus diesen Audits – wie z. B. der Austausch von Leuchtstoffröhren durch Energiesparlampen oder LEDs – wurden bereits vielfach angenommen. Wir konnten hierdurch bereits sehr kurzfristig den Energieverbrauch und damit den CO_2-Ausstoß verringern. Weitere Empfehlungen und Verbesserungsvorschläge werden in den einzelnen Unternehmen bewertet und – sofern als sinnvoll erachtet – umgesetzt.

Der Energieverbrauch wird zunehmend zu einem wesentlichen Bestimmungsfaktor für die Gesamtkosten über die Nutzungsdauer einer Maschine bzw. Anlage (Total Cost of Ownership). Insbesondere in unseren Maschinenbauaktivitäten unternehmen wir große Anstrengungen und investieren erhebliche Beträge in Forschung und Entwicklung, um Energieeffizienzpotenziale auszuschöpfen. So entwickeln wir beispielhaft im Geschäftsbereich Elastomeranlagen in Kooperation mit Hochschulen eine deutlich energieeffizientere Reifenheizpresse. Hierin sehen wir einerseits eine Verpflichtung der Umwelt gegenüber, andererseits aber auch ökonomische Entwicklungspotenziale.

Hohe Umweltinvestitionen in den Bereichen Edelmetallverarbeitung und Elektronik

Die Anforderungen im Umweltschutz und damit in einem nachhaltigen Handeln und Wirtschaften sind in den beiden Geschäftsbereichen Edelmetallrecycling und Elektronik am höchsten. Wir haben daher in den vergangenen Jahren an den verschiedenen Produktionsstandorten erhebliche Investitionen in den Umweltschutz getätigt, unter anderem die Abwasserreinigung am Standort in Niefern vollständig erneuert. Im Edelmetallrecycling verfügen wir über umfassende Zertifizierungen. Großen Wert legen wir hier auf unsere LBMA-Zertifizierung, ein sehr wichtiges Qualitäts- und Gütesiegel beim Gold. Alle Unternehmen unseres Edelmetallbereichs sind seit diesem Jahr mindestens nach dem RJC-CoP-Standard des Responsible Jewellery Councils zertifiziert.

AUSBLICK

Konzernstrategie hat Bestand

Am langfristigen Kurs der Possehl-Gruppe wird sich auch 2018 nichts ändern. Die Kernelemente unserer Konzernstrategie – insbesondere die Orientierung an langfristigen Wachstums- und Renditezielen sowie die Vermeidung von unangemessenen Risiken – haben in Zukunft Bestand. Wir investieren vorwiegend in zukunftsträchtige Technologien und Produkte, scheuen aber auch keine Investitionen in reife Branchen, sofern das jeweilige Produkt und die Marktstellung des Unternehmens stark und zukunftsträchtig sind.

2018 bleiben die Rahmenbedingungen günstig

Die Weltwirtschaft befindet sich zu Beginn des neuen Jahres in einer guten Verfassung. Nachdem die Weltproduktion im vergangenen Jahr um 3,7 % zugenommen hat, wird für 2018 ein weiterer leichter Anstieg der Zuwachsrate auf 3,9 % erwartet.

Die für die Possehl-Gruppe wichtige deutsche Wirtschaft befindet sich in einer ausgedehnten Aufschwungsphase, die sich im kommenden Jahr noch einmal beschleunigen dürfte. Für 2018 wird eine Zuwachsrate des Bruttoinlandsprodukts von 2,5 % erwartet. Insgesamt steht der konjunkturelle Aufschwung auf einem breiten Fundament. Der Bau-Boom wird sich angesichts der günstigen Finanzierungsbedingungen fortsetzen, auch wenn Kapazitätsengpässe zu steigenden Baupreisen führen werden. Die Exporte dürften durch den kräftigen Aufschwung der Weltwirtschaft weiter stimuliert werden. Ebenso sollten die Unternehmensinvestitionen aufgrund der hohen Kapazitätsauslastung und der insgesamt guten Geschäftsaussichten deutlich zulegen.

Damit bewegen sich unsere Geschäftsbereiche weiterhin in einem insgesamt günstigen Umfeld, auch wenn nicht auszuschließen ist, dass die allgemeinen geopolitischen Unsicherheiten die Investitionsneigung bremsen können. Die sich zu Beginn des neuen Jahres fortsetzende Stärke des Euro kann ebenfalls zu einer Ergebnisbelastung führen.

Umsatz wird voraussichtlich leicht steigen

Für das Geschäftsjahr 2018 gehen wir davon aus, dass wir die Umsatzerlöse leicht ausbauen können. Dieses gilt sowohl für die Brutto-Erlöse als auch für die um Wechselkurs- und Preiseffekte beim Edelmetall bereinigten Umsätze. Die Auftragseingänge sollten auf der Höhe der Umsatzerlöse liegen. Unser Budget für Zukunftsinvestitionen haben wir deutlich aufgestockt. Neben den Erweiterungen und der Modernisierung unserer Produktionsstandorte werden wir 2018 vermehrt in Forschung und Entwicklung und in die Digitalisierung investieren. Die Finanzierung soll dabei ausschließlich aus den eigenen Guthaben erfolgen.

Grundlegende Veränderungen in den einzelnen industriellen Bereichen des Konzerns erwarten wir nicht. Im Bauleistungsbereich bestehen unverändert gute Wachstumsmöglichkeiten aufgrund der sehr guten Baukonjunktur im Inland. Beschränkungen ergeben sich aber zunehmend aus einem Mangel an qualifizierten Arbeitskräften. Auch wenn die Knappheit regional unterschiedlich ausgeprägt ist, so wird der Arbeitskräftemangel insgesamt zu einem zunehmend belastenden Faktor.

Unsere Maschinenbauaktivitäten sollten von der guten weltweiten Konjunktur und einer höheren Investitionsgüternachfrage profitieren können. Aufgrund des teilweise hohen und auch weitreichenden Auftragsbestands bei einigen unserer Maschinenbauaktivitäten ist ein Großteil des geplanten Umsatzes für 2018 bereits abgesichert. In der Elektronik sollte unser Zuliefergeschäft für die Automobilelektronik aufgrund der Hochlaufphasen wesentlicher Produkte weiter expandieren. Ein nachhaltiger Anstieg der Edelmetallpreise – wie zu Beginn des neuen Jahres – wird sich allenfalls moderat positiv auf unser Edelmetallgeschäft auswirken, da unverändert Überkapazitäten im Recycling bestehen.

Umsatzrendite zwischen 6 % und 8 % erwartet

Einhergehend mit der flachen Umsatzentwicklung gehen wir in unserer Prognose von einem gleichbleibenden oder leicht höheren operativen Ergebnis ohne Sondereinflüsse aus. Die Profitabilität des Gesamtkonzerns, gemessen anhand der bereinigten EBIT-Umsatzrendite, sollte auch in 2018 in der Bandbreite von 6 % bis 8 % liegen. Wesentliche Veränderungen in den einzelnen Konzernbereichen im Vergleich zum abgelaufenen Jahr erwarten wir nicht.

Wie im abgelaufenen Geschäftsjahr werden sich auch im Folgejahr Ergebniseffekte aus der planmäßigen Abschreibung der Geschäfts- oder Firmenwerte bzw. Auflösung der passivischen Unterschiedsbeträge aus den Akquisitionen der vergangenen Jahre ergeben. Diese werden in etwa auf dem Niveau des Vorjahres liegen. Hinsichtlich der Zinsbelastung aus der Abzinsung der Pensionsrückstellungen erwarten wir für das kommende Jahr eine nur moderate Zusatzbelastung.

Nicht berücksichtigt haben wir bei unserem Ausblick ein weiteres externes Wachstum durch Neuakquisitionen.

Weiter im Blick: Wachstum durch Zukäufe

Durch die hohe freie Liquidität und die niedrigen Zinsen sind auch im letzten Jahr die Preise für Unternehmen wieder deutlich gestiegen. Als langfristiger Investor ohne Verkaufsabsichten rechnen sich diese hohen Unternehmenspreise für uns vielfach nicht. Wir gehen aber derzeit davon aus, dass die Unternehmenspreise ihren Höhepunkt erreicht haben. Unsere Akquisitionsaktivitäten richten wir daher aktuell verstärkt auf mittelständische Unternehmen aus, bei denen es neben der Höhe des Kaufpreises vermehrt auch auf qualitative Faktoren wie Zuverlässigkeit sowie eine langfristige und stabile Perspektive für das einzelne Unternehmen ankommt.

Im vergangenen und auch zu Beginn des laufenden Jahres waren wir mit dieser Strategie sehr erfolgreich. Bereits im Januar dieses Jahres konnten wir mit dem Erwerb von Weston Beamor unser Edelmetallgeschäft in England ausbauen. Auch dieser Erwerb erfolgte aus Privathand.

Darüber hinaus sehen wir aber auch gute Wachstumschancen durch Ergänzungsakquisitionen in bestehenden Geschäftsbereichen, allen voran im Baubereich, in dem wir in den vergangenen Jahren zahlreiche gut aufgestellte Bauunternehmen in Deutschland für Possehl gewinnen konnten.

Unternehmer entscheiden schnell und planen langfristig.

„Unsere Entscheidungen und unser Handeln richten sich darauf aus, dass unsere Gruppe auf lange Sicht erfolgreich bleibt.“

07 KONZERN-ABSCHLUSS

78 Konzernbilanz

79 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

80 Konzern-Kapitalflussrechnung

81 Konzern-Eigenkapitalspiegel

82 Anteilsbesitz

Konzernbilanz

zum 31. Dezember 2017

in T€	31.12.2017	31.12.2016
AKTIVA		
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	60.874	74.778
II. Sachanlagen	332.416	328.594
III. Finanzanlagen	30.192	20.114
	423.482	**423.486**
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	324.833	297.849
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	404.720	374.369
2. Übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	39.466	52.202
	444.186	426.571
III. Sonstige Wertpapiere	215	1.551
IV. Liquide Mittel	413.953	402.579
	1.183.187	**1.128.550**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	**8.721**	**8.498**
D. Aktive latente Steuern	**3.397**	**2.569**
Summe Aktiva	**1.618.787**	**1.563.103**
PASSIVA		
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	30.678	30.678
II. Gewinnrücklagen	409.295	354.376
III. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	-6.171	5.647
IV. Konzernbilanzgewinn	477.036	450.726
V. Nicht beherrschende Anteile	7.967	6.976
	918.805	**848.403**
B. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	**9.004**	**12.376**
C. Rückstellungen		
1. Pensionsrückstellungen	114.151	113.311
2. Übrige Rückstellungen	217.715	225.163
	331.866	**338.474**
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	47.900	52.110
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	129.616	120.999
3. Übrige Verbindlichkeiten	168.647	176.914
	346.163	**350.023**
E. Rechnungsabgrenzungsposten	**12.949**	**13.827**
Summe Passiva	**1.618.787**	**1.563.103**

Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung

vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017

in T€	2017	2016
Umsatzerlöse	3.808.864	3.876.822
Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und aktivierte Eigenleistungen	-47.608	37.763
Sonstige betriebliche Erträge	56.282	134.237
Materialaufwand	2.568.788	2.738.634
Rohergebnis	**1.248.750**	**1.310.188**
Personalaufwand	676.094	671.829
Abschreibungen	76.305	74.750
Sonstige betriebliche Aufwendungen	323.460	308.857
Beteiligungsergebnis	1.406	1.004
Zinsergebnis	-16.823	-13.066
Übriges Finanzergebnis	518	-79
Ergebnis vor Steuern	**157.992**	**242.611**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	53.894	53.366
Ergebnis nach Ertragsteuern	**104.098**	**189.245**
Sonstige Steuern	4.182	847
Konzernjahresüberschuss	**99.916**	**188.398**
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	3.083	2.841

Konzern-Kapitalflussrechnung

vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017

in T€	2017	2016
Konzernjahresüberschuss	**99.916**	**188.398**
Zu-/Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	76.145	74.381
Veränderung von Rückstellungen	-2.030	4.666
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-1.398	-1.393
Veränderung des Working Capitals	-56.291	-74.472
Gewinne und Verluste aus der Veräußerung von Anlagevermögen und der Veräußerung von konsolidierten Unternehmen und Geschäftseinheiten	-3.275	-86.982
Zinsaufwendungen/-erträge	16.823	13.066
Beteiligungserträge	-1.406	-1.004
Ertragsteueraufwand/-ertrag	53.894	53.365
Ertragsteuerzahlungen	-61.633	-43.331
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	**120.745**	**126.694**
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen und des Sachanlagevermögens	9.040	11.712
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens sowie aus der Veräußerung von konsolidierten Unternehmen und Geschäftseinheiten	2.151	95.199
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle und das Sachanlagevermögen	-71.455	-82.133
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen sowie den Erwerb von konsolidierten Unternehmen und Geschäftseinheiten	-12.835	-39.099
Auszahlungen für den Erwerb von Deckungsvermögen	-2.431	-2.769
Erhaltene Zinsen	1.423	1.343
Erhaltene Dividenden	381	417
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	**-73.726**	**-15.330**
Auszahlungen an Gesellschafter (inkl. Minderheitsgesellschafter)	-19.308	-66.476
Veränderung der Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-4.832	-8.487
Veränderung sonstiger Finanzforderungen/-schulden	3.810	53.563
Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	247	212
Gezahlte Zinsen	-9.724	-9.144
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	**-29.807**	**-30.332**
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	**17.212**	**81.032**
Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-2.786	-2.526
Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	221	2.303
Finanzmittelfonds am Anfang des Jahres	380.188	299.379
Finanzmittelfonds am Ende des Jahres	**394.835**	**380.188**
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Liquide Mittel am Ende des Jahres	**413.953**	402.579
Giro-Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten am Ende des Jahres	**-19.118**	-22.391

Konzern-Eigenkapitalspiegel

vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017

	Eigenkapital des Mutterunternehmens					
in T€	Stammkapital	Gewinnrücklagen	Eigenkapital-differenz aus Währungs-umrechnung	Gewinnvortrag	Konzernjahres-überschuss Anteil Mutter-unternehmen	Summe
Stand am 31. Dezember 2015	**30.678**	**344.197**	**7.260**	**252.181**	**86.600**	**720.916**
Einstellung in Rücklagen		51.132		-51.132		0
Entnahme aus Rücklagen		-36.708		36.708		0
Ausschüttung				-64.000		-64.000
Währungsumrechnung			-1.613			-1.613
Sonstige Veränderungen		-65		632		567
Konsolidierungskreisänderungen		-4.180		4.180		0
Konzernjahresüberschuss				86.600	98.957	185.557
Stand am 31. Dezember 2016	**30.678**	**354.376**	**5.647**	**265.169**	**185.557**	**841.427**
Einstellung in Rücklagen		55.479		-55.479		0
Entnahme aus Rücklagen		-1.880		1.880		0
Ausschüttung				-17.000		-17.000
Währungsumrechnung			-11.818			-11.818
Sonstige Veränderungen		2.402		76		2.478
Konsolidierungskreisänderungen		-1.082				-1.082
Konzernjahresüberschuss				185.557	-88.724	96.833
Stand am 31. Dezember 2017	**30.678**	**409.295**	**-6.171**	**380.203**	**96.833**	**910.838**

	Nicht beherrschende Anteile			Konzerneigenkapital
in T€	Nicht beherr-schende Anteile	Konzernjahres-überschuss Nicht beherr-schende Anteile	Summe	Summe
Stand am 31. Dezember 2015	**3.162**	**2.682**	**5.844**	**726.760**
Einstellung in Rücklagen			0	0
Entnahme aus Rücklagen			0	0
Ausschüttung	-2.476		-2.476	-66.476
Währungsumrechnung			0	-1.613
Sonstige Veränderungen	-46		-46	521
Konsolidierungskreisänderungen	813		813	813
Konzernjahresüberschuss	2.682	159	2.841	188.398
Stand am 31. Dezember 2016	**4.135**	**2.841**	**6.976**	**848.403**
Einstellung in Rücklagen			0	0
Entnahme aus Rücklagen			0	0
Ausschüttung	-2.308		-2.308	-19.308
Währungsumrechnung			0	-11.818
Sonstige Veränderungen	-271		-271	2.207
Konsolidierungskreisänderungen	487		487	-595
Konzernjahresüberschuss	2.841	242	3.083	99.916
Stand am 31. Dezember 2017	**4.884**	**3.083**	**7.967**	**918.805**

Anteilsbesitz

zum 31. Dezember 2017

Name	Sitz	Kapitalanteil (in %)
I. Konsolidierte Konzerngesellschaften		
Bauleistungen		
Possehl Spezialbau GmbH	Sprendlingen	100,00
cds Polymere GmbH & Co. KG	Sprendlingen	100,00
cds Polymere Verwaltungs GmbH	Sprendlingen	100,00
Possehl Aannemingsmaatschappij B.V.	Oosterhout/Niederlande	100,00
Possehl Spezialbau Ges.m.b.H.	Griffen/Österreich	100,00
Possehl Posebne Gradnje d.o.o.	Maribor/Slowenien	100,00
Possehl Posebne Gradnje d.o.o.	Jastrebarsko/Kroatien	100,00
DFT Deutsche Flächen-Technik Industrieboden GmbH	Bremen	100,00
Bennert GmbH Betrieb für Bauwerksicherung	Klettbach	90,00
Bennert Restaurierungen GmbH	Klettbach	100,00
Bennert Dachsanierungen GmbH	Klettbach	100,00
Bennert Ingenieurbau GmbH	Klettbach	100,00
Nüthen Restaurierungen GmbH + Co. KG	Erfurt	100,00
Nüthen Verwaltungs GmbH	Erfurt	100,00
Thiendorfer Fräsdienst GmbH & Co. KG	Thiendorf	100,00
Thiendorfer Fräsdienst Verwaltungs GmbH	Thiendorf	100,00
P+S Pflaster- und Straßenbau GmbH	Wülknitz	100,00
EUROQUARZ GmbH	Dorsten	100,00
EUROQUARZ GmbH	Laußnitz	100,00
PAGEL Spezial-Beton GmbH & Co. KG	Essen	74,00
PAGEL Spezial-Beton Beteiligungs-GmbH	Essen	74,00
PAGEL Technische Mörtel GmbH & Co. KG	Essen	100,00
PAGEL S.A.S.	Poissy/Frankreich	70,00
PK Rohstoffe GmbH	Duisburg	100,00
Mickan Generalbaugesellschaft Amberg mbH & Co. KG	Amberg	100,00
Mickan Generalbaugesellschaft Amberg Verwaltungs-mbH	Amberg	100,00

Anteilsbesitz

Name	Sitz	Kapitalanteil (in %)
Dokumentenmanagementsysteme		
BÖWE SYSTEC GmbH	Lübeck	100,00
BÖWE SYSTEC (Schweiz) AG	Volketswil/Schweiz	100,00
BÖWE SYSTEC Polska Sp. z o.o.	Warschau/Polen	100,00
BÖWE SYSTEC AB	Landskrona/Schweden	100,00
BÖWE SYSTEC A/S	Brøndby/Dänemark	100,00
BÖWE SYSTEC S.A.S.	Noisy-le-Sec/Frankreich	100,00
BÖWE SYSTEC S.A.	Madrid/Spanien	100,00
BÖWE SYSTEC Comércio de Equipamentos Para Escritório S.A.	Sintra/Portugal	100,00
BÖWE SYSTEC S.p.A.	Rom/Italien	100,00
BÖWE SYSTEC BENELUX B.V.	Apeldoorn/Niederlande	100,00
BÖWE SYSTEC NEDERLAND B.V.	Apeldoorn/Niederlande	100,00
N.V. BÖWE SYSTEC S.A.	Zellik/Belgien	100,00
BÖWE SYSTEC JAPAN Ltd.	Tokio/Japan	100,00
BÖWE SYSTEC AUSTRIA GmbH	Wien/Österreich	100,00
BÖWE SYSTEC Ltd.	Maidenhead/Großbritannien	100,00
BÖWE SYSTEC (IR) Ltd.	Dublin/Irland	100,00
BOWE SYSTEC North-America Inc.	Raleigh/USA	100,00
Optimus Sorter Holding B.V.	Beuningen/Niederlande	70,00
Optimus Sorter Technology B.V.	Beuningen/Niederlande	100,00
Optimus Sorter Projects B.V.	Beuningen/Niederlande	100,00
Druckmaschinen		
manroland web systems GmbH	Augsburg	100,00
manroland web produktionsgesellschaft mbH	Augsburg	100,00
mrws Grundstücksgesellschaft mbH	Augsburg	100,00
grapho metronic Mess- und Regeltechnik GmbH	München	100,00
manroland web ps GmbH	Darmstadt	100,00
manroland web systems (UK) Ltd.	Maidenhead/Großbritannien	100,00
manroland web systems Inc.	Lisle/USA	100,00
manroland India Pvt. Ltd.	New Delhi/Indien	100,00
manroland Australasia Pty. Ltd.	Regents Park/Australien	100,00
manroland web systems Canada Inc.	Mississauga/Kanada	100,00
manroland web systems France S.A.S.	Noisy-le-Sec/Frankreich	100,00
manroland Web Printing Equipment (Beijing) Co. Ltd.	Peking/China	100,00

Name	Sitz	Kapitalanteil (in %)
Edelmetallverarbeitung		
Heimerle + Meule GmbH	Pforzheim	100,00
Cookson Precious Metals Limited	Birmingham/Großbritannien	100,00
Cookson Drijfhout B.V.	Amsterdam/Niederlande	100,00
Cookson Métaux Précieux S.A.	Paris/Frankreich	100,00
Sempsa Joyería Platería, S.A.	Madrid/Spanien	100,00
Koutadly - Consultadoria Económica e Participações, S.A.	Porto/Portugal	100,00
Elastomeranlagen		
Harburg-Freudenberger Maschinenbau GmbH	Hamburg	100,00
Harburg-Freudenberger (France) S.A.R.L.	Houilles/Frankreich	100,00
Harburg-Freudenberger Belišće d.o.o.	Belišće/Kroatien	100,00
Pomini Rubber & Plastics S.r.l.	Rescaldina/Italien	100,00
Harburg-Freudenberger Machinery (China) Co., Ltd.	Qingdao/China	100,00
HF Rubber Machinery, Inc.	Topeka/USA	100,00
Farrel Corporation	Ansonia/USA	100,00
Farrel Limited	Rochdale/Großbritannien	100,00
Farrel Asia Limited	Hongkong/China	100,00
HF NaJUS, a. s.	Dubnica nad Váhom/Slowakei	100,00
INDUS UTH HF Mixing Systems Pvt. Ltd.	Bangalore/Indien	66,66
HF Mixing Group Services (S.E.A.) Sdn. Bhd.	Kuala Lumpur/Malaysia	60,00
Elektronik		
Possehl Electronics N.V.	's-Hertogenbosch/Niederlande	100,00
Possehl Electronics Nederland B.V.	's-Hertogenbosch/Niederlande	100,00
Possehl Electronics France S.A.S.	Roche la Molière/Frankreich	100,00
Possehl Electronics Hong Kong Ltd.	Hongkong/China	100,00
Possehl Laminates Ltd.	Hongkong/China	100,00
Dongguan Possehl Electronics Co. Ltd.	Dongguan/China	100,00
Possehl Electronics (Malaysia) Sdn. Bhd.	Malakka/Malaysia	100,00
Possehl (Malaysia) Sdn. Bhd.	Malakka/Malaysia	100,00
Possehl Electronics Singapore Pte. Ltd.	Singapur	100,00
Possehl Connector Services SC, Inc.	Rock Hill/USA	100,00
Possehl Electronics Deutschland GmbH	Niefern-Öschelbronn	100,00
Possehl Electronics Wackersdorf GmbH	Wackersdorf	100,00
Possehl Electronics Czech Republic s.r.o.	Dyśiňa/Tschechien	100,00
Possehl Electronics Puebla S. de R.L. de C.V.	Puebla/Mexiko	100,00
Possehl Electronics Puebla Servicios S. de R.L. de C.V.	Puebla/Mexiko	100,00

Anteilsbesitz

Name	Sitz	Kapitalanteil (in %)
Etikettiersysteme		
LOGOPAK Systeme GmbH & Co. KG	Hartenholm	100,00
LOGOPAK Systeme Verwaltungs GmbH	Hartenholm	100,00
LOGOPAK Vertriebsgesellschaft West mbH	Düsseldorf	50,00
LOGOPAK Vertriebsgesellschaft Süd mbH	Auenwald	45,60
LOGOPAK International Ltd.	York/Großbritannien	60,00
LOGOPAK Corporation	Wilmington/USA	100,00
LOGOPAK Systems AB	Göteborg/Schweden	100,00
LOGOPAK B.V.	Lijnden/Niederlande	100,00
LOGOPAK East Sp. z o.o.	Warschau/Polen	50,00
LSS Etikettering A/S	Randers/Dänemark	100,00
RK Danmark ApS	Randers/Dänemark	100,00
Nordvalls Etikett AB	Sjöbo/Schweden	100,00
Novexx Solutions GmbH	Eching	100,00
Novexx Solutions B.V.	Utrecht/Niederlande	100,00
Novexx Solutions S.A.S.	Rungis/Frankreich	100,00
Novexx ETIKETLEME SISTEMLERI T.A.S.	Istanbul/Türkei	100,00
Novexx Solutions (Shanghai) Co., Ltd.	Shanghai/China	100,00
Eidos S.r.l.	Chieri/Italien	100,00
Mittelstandsbeteiligungen		
Possehl Mittelstandsbeteiligungen GmbH	Lübeck	100,00
Possehl Umweltschutz GmbH	Lübeck	80,00
nordrohr GmbH	Reinfeld	100,00
Kleine Wolke Textilgesellschaft mbH & Co. KG	Bremen	100,00
KWV GmbH	Bremen	100,00
Kleine Wolke AG	Mägenwil/Schweiz	100,00
DMA Maschinen und Anlagenbau GmbH & Co. KG	Höxter	100,00
DMA Maschinen und Anlagenbau Verwaltungs GmbH	Höxter	100,00
MGG Micro-Glühlampen-Gesellschaft Menzel GmbH	Wentorf	100,00
Düring Schweißtechnik GmbH	Königsbrunn	100,00
Düring do Brasil Ltda.	Itatiba/Brasilien	100,00
Gabler Maschinenbau GmbH	Lübeck	100,00
GABLER Thermoform GmbH & Co. KG	Lübeck	100,00
Thermoform GABLER GmbH	Lübeck	100,00
SAVO-TECHNIK ROTATIONSGUSS GmbH	Valluhn	60,00
PlasTec Technology GmbH	Trappenkamp	100,00
ARBA GmbH	Lübeck	100,00
ARBAprocessing GmbH	Emsdetten	100,00
ARBA Behälterbau und Service GmbH	Würzburg	100,00
Schwarte Jansky GmbH	Gmunden/Österreich	100,00
Schwarte Milfor Sp. z o.o	Olsztyn/Polen	100,00

Name	Sitz	Kapitalanteil (in %)
Reinigungsmaschinen		
Hako Holding GmbH & Co. KG	Bad Oldesloe	100,00
Hako Holding Verwaltungs-GmbH	Bad Oldesloe	100,00
Hako GmbH	Bad Oldesloe	100,00
Hako Service GmbH	Bad Oldesloe	100,00
Hako Benelux Holding B.V.	Andelst/Niederlande	100,00
Hako B.V.	Andelst/Niederlande	100,00
Hilco Chemie B.V.	Andelst/Niederlande	100,00
N.V. Hako Belgium S.A.	Erpe-Mere/Belgien	100,00
Labor Hako S.A.S.	Plaisir/Frankreich	100,00
Solvert S.A.S.	Plaisir/Frankreich	99,00
Hako Espana S.A.	Barcelona/Spanien	100,00
Hako Polska Sp. z o.o.	Krakau/Polen	100,00
Hako Technology Sp. z o.o.	Swieszyno/Polen	100,00
Hako Machines Ltd.	Crick/Großbritannien	100,00
Hako Ground & Garden AB	Halmstad/Schweden	100,00
Hako Ground & Garden A/S	Oslo/Norwegen	100,00
OY Hako Ground & Garden AB	Vantaa/Finnland	100,00
Hako Schweiz AG	Sursee/Schweiz	100,00
Minuteman International, Inc.	Pingree Grove/USA	100,00
Minuteman PowerBoss Corporation	Pingree Grove/USA	100,00
Multiclean, Inc.	Shoreview/USA	100,00
I & B Cleaning Equipment Ltd.	Hongkong/China	100,00
Hako (Macau) Company Ltd.	Macau/China	96,00
Hako Cleaning System (Shanghai) Co., Ltd.	Shanghai/China	100,00
Hako Australia Pty. Ltd.	Silverwater/Australien	100,00
Beteiligungen		
Deutscher Eisenhandel AG	Lübeck	100,00
Lubeca Versicherungskontor GmbH	Lübeck	100,00
Possehl Inc.	Park Ridge/USA	100,00

Name	Sitz	Kapitalanteil (in %)
II. Nicht konsolidierte Konzerngesellschaften		
Hako Group East Asia Ltd.	Bangkok/Thailand	100,00
Hako (Hong Kong) Co. Ltd.	Hongkong/China	100,00
Optimus Sorter Inc.	Dover/USA	100,00
Düring MX S.A.	Puebla/Mexiko	100,00
Düring (Shanghai) Welding Equipment Co., Ltd.	Shanghai/China	100,00
Possehl Connector Services, Inc.	Rock Hill/USA	100,00
manroland Southern Africa Pty., Ltd.	Kapstadt/Südafrika	100,00
Nordvalls Etikett GmbH	Hamburg	100,00
Mesabi Control Engineering, Ltd.	Saint Paul/USA	100,00
HF Mixing Group Service (Thailand) Ltd.	Bangkok/Thailand	99,80
LOGOPAK SISTEMAS S.L.	Madrid/Spanien	60,00
Aristo Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Halle KG	Mainz	95,65
III. Assoziierte Unternehmen		
Gremmler Bauchemie GmbH	Essen	50,00
WST Quarz GmbH	Hünxe	50,00
cbb-Software GmbH	Lübeck	50,00
Roots Multiclean Ltd.	Coimbatore/Indien	26,00

Kontakt

L. Possehl & Co. mbH
Beckergrube 38–52
23552 Lübeck
Postfach 1684
23505 Lübeck

Telefon: +49 451 148-0
Fax: +49 451 148-255
E-Mail: info@possehl.de
Internet: www.possehl.de

Nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf:
Unternehmenskommunikation

Lutz Nehls
Telefon: +49 451 148-223
Fax: +49 451 148-313
E-Mail: lnehls@possehl.de

Melanie Brauer
Telefon: +49 451 148-306
Fax: +49 451 148-313
E-Mail: mbrauer@possehl.de

Impressum

Herausgeber: Der Vorstand der L. Possehl & Co. mbH
Koordination: Lutz Nehls
Konzept und Gestaltung: Berichtsmanufaktur GmbH, Hamburg
Fotos: Possehl Gruppe;
S. 6 © Dmitry Koksharov/fotolia.com
S. 17 © Evgeniy Kalinovskiy/fotolia.com
S. 11, 38 © kadmy/fotolia.com
S. 23 © Carl-Jürgen Bautsch/fotolia.com
S. 24, 25 © stephaniem40/fotolia.com
S. 26 © Phil Dera
S. 27 © Jonny Johnson, Lübecker Handballtage, Valeska Achenach
S. 29 © Nyo009/fotolia.com
S. 33 © Photographee.eu/fotolia.com
S. 55 © apfelweile/fotolia.com
S. 77 © Nataliya Hora/fotolia.com
Übersetzung: Institut für Sprachen und Kommunikation, Ahrensburg
Druck: Dräger+Wullenwever print+media Lübeck GmbH & Co. KG
Stand: April 2018
© L. Possehl & Co. mbH, Lübeck

Hinweise

Der Finanzbericht erscheint in deutscher und englischer Sprache. Weitere Informationen zum Unternehmen erhalten Sie im Unternehmensbericht der Possehl-Gruppe sowie auf der Internetseite www.possehl.de

www.possehl.de